

# ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

*Jürgen Schneider*

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457  
E-Mail: [schneider@albatros-tours.com](mailto:schneider@albatros-tours.com) - Homepage: [www.albatros-tours.com](http://www.albatros-tours.com)



## Marokko

vom 15. bis 28. März 2011

Reiseleitung: Thomas Guggemoos

|                                                          |           |
|----------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Reisebericht.....</b>                              | <b>3</b>  |
| <b>2. Ortsverzeichnis.....</b>                           | <b>15</b> |
| <b>3. Vögel – Kommentierte Artenliste .....</b>          | <b>16</b> |
| <b>4. Vögel - Artenliste tabellarisch .....</b>          | <b>30</b> |
| <b>5. Säugetiere – Kommentierte Artenliste.....</b>      | <b>38</b> |
| <b>6. Reptilien - Kommentierte Artenliste.....</b>       | <b>38</b> |
| <b>7. Amphibien - Kommentierte Artenliste .....</b>      | <b>39</b> |
| <b>8. Schmetterlinge - Kommentierte Artenliste .....</b> | <b>39</b> |
| <b>9. Libellen - Kommentierte Artenliste .....</b>       | <b>40</b> |
| <b>10. Literaturliste .....</b>                          | <b>41</b> |

## 1. Reisebericht

**15. März 2011**

wechselnd bewölkt

Flug Frankfurt – Casablanca, Transfer zum Hotel nach Temara

Nach pünktlichem Start in Frankfurt landeten wir auch pünktlich in Casablanca. Am Flughafen stand zunächst Geldwechseln auf dem Programm um dann nach der Gepäckausgabe durch den Zoll nach draußen zu gehen. Dabei erregten die Spektive der Reisetilnehmer einiges Aufsehen, waren aber, nachdem wir die Zöllner beruhigt hatten, dass es keine professionellen Kameras sind, kein Problem. Wir wurden bereits von Muhammed unserem Reiseleiter und Mustafa unserem Busfahrer erwartet. Beim Warten auf den Bus, gab es dann schon die ersten Vögel. **Fahlsegler**, **Uferschwalbe** und **Mehlschwalbe** und außerdem **Kuhreiher**. Vom Flugzeug aus waren zahlreiche überflutete Wiesen und Felder zu sehen die auf ergiebige Regenfälle hindeuteten. Und auch nachts goss es aus vollen Kübeln. Zudem wehte ein starker kühler Wind.

**16. März 2011**

morgens Regenschauer, stark windig, abends aufheiternd

Zaers, Temara und Lac Sidi Bourhaba

Frühmorgens wurde um 5:00 Uhr geweckt, Abfahrt war um 5:30 Uhr. Trotz starkem Wind und Regenschauern machten wir uns auf den Weg ins königliche Jagdrevier in den Zaers hinter Sidi di Yaya. Vorher legten wir noch einen Kaffeestop mit Gebäck in einer örtlichen Bar ein. Gestärkt im Beobachtungsgebiet angekommen, machte ein kalter starker Wind das Beobachten nicht gerade einfach. Im Halsbandfrankolingebiet war nichts von selbigen zu hören. Lediglich ein **Felsenhuhn** saß am Zaun vor dem Weg und ließ sich im Spektiv bewundern. Größere **Ringeltaubentrupps** flogen über den Himmel. An Kleinvögeln ließ sich recht wenig blicken. Aber immerhin erste kurze Beobachtungen von **Samtkopfgrasmücken**, **Ultramarinmeisen** und **Buchfinken**. Ein heftiger Regenschauer ließ uns in den Bus flüchten. Anschließend begaben wir uns wegen dem nicht nachlassenden Regen auf Pirschfahrt. Ein Beobachten war durch die angelaufenen von außen mit Regentropfen verhängten Autofenster kaum möglich. Aber es gab unscharfe Blicke auf **Schwarzkehlchen** und **Rotkopfwürger**. Ein Gang durch das Gebüsch auf einem Pfad der sich zum kleinen Bach entwickelt hatte gab es noch **Rotkehlchen** und **Singdrossel**. Aber Frankoline ließen sich bei diesem Wetter nicht blicken. In der Hoffnung auf eine neue Chance am nächsten Tag machten wir uns frierend und durchnässt auf zum Hotel. Nach dem Frühstück brachte uns nichts dazu nach draußen zu gehen. Es schauerte bei kräftigem Wind immer wieder heftig, so dass der Regen von der Seite durch die Fenster in die Zimmer regnete und manchen Fußboden überschwemmte. Jedoch genoss man vom Frühstücksraum aus einen guten Überblick über das stürmische Meer. Riesige Wellen rauschten ans Ufer, die Gischt wurde zeitweise vom landseitigen Wind zurück aufs Meer geblasen. Durch die Scheibe ließ sich das Meer gut überblicken und so gab es bis zur Abfahrt um 13:00 Uhr zahlreiche vorbeiziehende Meeresvögel. Häufig waren **Basstölpel** in allen Altersklassen und auch **Brandseeschwalben** flogen vorbei. Im Bereich vor den wellenbrechenden Felsen tauchten **Kormorane** beider Unterarten, am Strand tummelten sich einige **Steinwälzer**. Highlights waren aber einige **Schmarotzerraubmöwen** und drei **Balearensturmtaucher**. Nur kurz zu sehen war ein vorbeifliegender Trupp **Dünnschnabelmöwen**, eine **Korallenmöwe** und vier vorbeifliegende **Uferschnepfen**. Für die, die sich durch das Wetter nicht entmutigen ließen, war es doch ein ergiebiger Vormittag. Nachmittags ging es dann nach Norden entlang der Küste. Ein kurzer Stopp erbrachte weitere **Korallenmöwen**, durch den heftigen Wind und Wellengang boten sich weitere Stopps im Felswatt nicht an. Gegen 14:15 Uhr erreichten wir dann den Lac Sidi Bourhaba. Gleich beim ersten Stopp am Südufer des Sees gab es einiges zu beobachten. Balzende **Weißkopfruderenten**, zahlreiche **Kolbenenten**, unsere ersten **Kammblässhühner** und über dem Wasser einige **Rötelschwalben**. Weiter ging es dann am Westufer nordwärts. In einem kahlen Eukalyptus saß ein **Fischadler** mit einem erbeuteten Fisch. Vom Tor der Überfahrtsstraße aus war dann ein echtes Highlight zu beobachten. Unter hunderten **Löffelenten**

schwamm ein Männchen der nordamerikanischen **Blaflügelente** und ließ sich von allen Teilnehmern ausgiebig studieren. Es handelt sich hierbei erst um den 17. Nachweis dieser Art in Marokko. Hier gab es außerdem noch singende **Cistensänger** und einen rufenden **Eisvogel**. Unser Mittagsspicknick nahmen wir dann am Ostufer ein. Nachdem wir unsere gemischte Salatplatte und Käse mit Brot vertilgt hatten fuhren wir weiter nach Süden. Hier beginnt ein Pfad zu einer Beobachtungshütte. Auf dem Weg dorthin entdeckten einige ein **Purpurhuhn** im Schilf. Die Vorausgeeilten konnten zwei **Marmelenten** entdecken, die sich nach und nach verfünffachten, so dass am Ende zehn **Marmelenten** zu sehen waren. Einzelne Paare konnten auch bei der Balz beobachtet werden. Auf dem Rückweg zum Bus waren dann über uns noch einige Greifvögel zu beobachten, die unterhalb hunderter Großmöwen im Wind am Hang im schönsten Abendlicht flogen. **Schwarzmilane**, **Fischadler** und zwei **Zwergadler**, von denen einer im Flug eine wohl sehr überraschte Schwalbe erbeutete. Jetzt stand noch die Kapohreule auf dem Programm. Sie sollte abends gegen 19:00 Uhr bei der Übergangsstraße über dem Schilf, von den Hängen einfliegend, erscheinen. Wir warteten also bei herrlichem Abendlicht. Hunderte **Kuhreiher** und dutzende **Kormorane** der Unterart *P.c.sinensis* flogen zum Schlafplatz am Westufer ein und ließen die Eukalyptusbäume in weißem Glanz erstrahlen. **Schilfrohrsänger** sangen aus dem Schilf, zwei **Wasserrallen** ließen ihr Gurren vernehmen. Allmählich begannen auch die Frösche, nach Muhammed die Hauptnahrung der Kapohreule, mit ihrem Konzert. Ein **Nachtreiher** flog vom Schlafplatz zur Jagd und auch eine Fledermaus erschien. Aber die Kapohreule ließ sich leider nicht blicken. Schade, aber die schöne Abendstimmung hat unser Warten trotzdem belohnt. Gegen 20:30 Uhr saßen wir dann beim Abendessen und machten im Vorraum bei der Rezeption unsere trotz verregneten Vormittag beachtliche Liste.

**17. März 2011**

wechselnd bewölkt, kühle Temperaturen

Zaers – Temara - Ifrane

Morgens, nachdem das Wetter uns am Vortag einen Strich durch unsere Rechnung gemacht hatten, begannen wir mit der selben Prozedur wie am Vortag. Um 5:00 Uhr wecken, 5:30 Uhr Abfahrt ins Cafe und anschließend ab ins königliche Jagdrevier. Selbe Prozedur wie am Vortag? Na ja, zumindest fast, denn in der Hälfte der Zimmer war kein Strom vorhanden, so dass im Stockdunkeln Taschenlampen hervorgekramt und Sachen zusammengesucht werden mussten. Aber trotzdem waren alle pünktlich und wurden dann vor Ort mit einem herrlichen Sonnenaufgang belohnt. Ornithologisch war es auch deutlich besser als am Vortag. In der Macchie sangen **Senegaltshagras**, das **Felsenhuhn** lief wieder auf dem Weg herum. Gleich zu Beginn flog ein **Gleitaar** mit Beute auf einen kahlen Baum und fing an zu kröpfen. Nur die Frankolins wollten einfach nicht rufen und sich zeigen. Muhammed stellte einen Frankolin ins Spektiv ein, jedoch konnte diesen außer ihm niemand entdecken. Vor Hochsitzen wurde offenbar kräftig gekirrt, so dass dort große **Ringeltaubentrupps** zusammen mit 3 alten Wildschweinen mit zahlreichen Frischlingen nach Nahrung suchten. Um 8:05 Uhr beschlossen wir dann an der Stelle unterhalb des Jagdhauses aufzugeben um noch mal kurz unser Glück im Bereich mit mehr Bäumen zu probieren. Am Schotterweg zum Parkplatz versuchten wir unser Glück erneut mit der Klangattrappe und bekamen auch sofort Antwort aus dem Gebüsch. Zu sehen war leider nichts, so dass wir begannen uns langsam am Weg voranzuarbeiten. Hier gab es schöne Beobachtungen der **Ultramarinmeise**. Plötzlich flogen zwei **Doppelspornfrankoline** aus einem Baum ab und verschwanden. Wir gingen bis zum Parkplatz und sahen uns um. Plötzlich rief ein **Doppelspornfrankolin** direkt im Baum über uns und konnte auch entdeckt werden, saß aber etwas verdeckt hinter Zweigen. Fast komplett von 12 Beobachtern umzingelt wurde es im dann doch zu viel und er flog im besten Licht aus dem Baum. Hätte er nicht gerufen, hätten wir ihn komplett übersehen, obwohl manche keine fünf Meter von ihm weg waren.

In der Ferne konnte dann noch ein sitzender **Schlangennadler** entdeckt werden und ein entfernter **Atlasgrünspecht** war zu hören. Da wir noch einen längeren Fahrtag vor uns hatten, machten wir uns auf dem Weg zum Frühstück und ließen uns auch nicht mehr von den überfluteten mit weißem Wasserhahnenfuß dicht bewachsenen Flutmulden aufhalten, obwohl vielleicht noch die ein oder andere interessante Art beobachtet werden hätte können.

Frühstück gab es dann um kurz nach 9:00 Uhr. Der ruhige Atlantik ließ auch einige Abschnitte Felswatt erscheinen auf der von den Schnellfrühstückern einige Limikolen und auch zwei **Korallenmöwen** entdeckt werden konnten.

Um 10:00 Uhr stand dann die Abfahrt auf dem Programm. Zuerst ging es an der Küste entlang nach Rabat, dann landeinwärts durch Korkeichenwälder, wo Trüffel angeboten wurden, weiter durch Landabschnitte, wo Milch am Straßenrand verkauft wurde um uns schließlich in die Olivengegend zu bringen, wo in Kanistern Olivenöl verkauft wurde. Wir machten nur kürzere Stopps bei einem Sendemasten mit 14 **Weißstorchennestern** – hier gab es auch unsere erste Sichtbeobachtung vom **Graubülbül**- und um Brot für das Mittagessen zu kaufen. Eine kleine Wanderung in der Agrarlandschaft mit zahlreichen orangeblühenden Korbblütlern, die ganze Hänge einfärbten, brachten uns als neue Arten **Wachtel**, gute Beobachtungen von der Unterart L.e.algeriensis des **Raubwürgers** und singende **Graumannern**. Die Mittagspause wurde dann in einem Wacholderwald eingelegt. Ornithologisch war mit **Zaunammer**, **Buchfink** der nordafrikanischen Unterart und **Heidelerche** einiges geboten. An der schütter bewachsenen Hangkante eröffnete sich ein weiter Blick in die Flusstallandschaft. Hier waren dann **Adlerbussard**, zwei **Schlangennadler**, unser erster **Rötelfalke**, **Alpensegler** und **Schmutzgeier** am Himmel. Dank warmer Temperaturen flogen auch einige Schmetterlinge, so z.B. die Unterart *P.m.mauretanica* des Schwalbenschwanzes, Provence-Feuerfalter (*Tomares ballus*), Postillion (*Colias croceus*), und Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*).

Nach dem Mittagessen machten wir einen kurzen Aussichtsstop. Auf der Weiterfahrt gab es dann noch ein Pärchen **Trauersteinschmätzer**, die auf einen **Steinkauz** hassten. Beide

saßen direkt neben den Kauz, was ein sehr hübsches Bild abgab. Eine Exkursion stand noch im Steineichenwald hinter dem alten französischen Krankenhaus auf dem Programm. Zielart war hier der **Atlasgrünspecht** der sich an den noch kahlen bzw. abgestorbenen Pappeln im besten Licht beobachten und dabei alle Kennzeichen erkennen ließ. Daneben gab es ein mitteleuropäisch anmutendes Artenspektrum mit **Rotkehlchen**, **Tannen-**, **Kohlmeise**, **Sommergoldhähnchen**, **Gartenbaumläufer** und **Kleiber**. Greifvogelmäßig bereicherten



ein **Sperber**, 27 ziehende **Schwarzmilane**, ein **Schlangennadler** und mindestens ein **Adlerbussard** unsere Beobachtungen. Mit weiter steigender Höhe kamen wir dann in den noch schneebedeckten Bereich, wo wir an einem kleinen Bach **Wiesenpieper**, **Misteldrosseln**, einen **Hausrotschwanz** und eine **Heidelerche** fanden. Angesichts fast frostiger Temperaturen waren wir froh als wir im Hotel ankamen und die warmen Zimmer beziehen konnten und noch dazu eine warme Dusche nehmen konnten.

Wieder ein erfolgreicher Tag mit zahlreichen verschiedenen Landschaftseindrücken von der Küste bis ins Gebirge auf 1.650 m.

**18.März 2011**

morgens Frost, sonnig

Ifrane – Dayet Aaoua – Zaida - Midelt

Morgens um 6:30 Uhr traf sich ein kleiner Teil der Gruppe zur Frühexkursion ums Hotel. Über Nacht hat es Frost gegeben und die Bäume waren weiß bereift. Am Hotel ließen sich sehr schön **Turm-** und **Rötelfalken** in nur 1 m Abstand vergleichen. Wir gingen zu einer kleinen Parkanlage NE des Hotels mit einem künstlich angelegtem See. Hier fanden wir einen Schlafplatz mit **Kuh-** und zwei **Seidenreihern**, ein **Eisvogel** zischte vorbei, ein **Zaunkönig** suchte in der Uferbefestigung nach Nahrung und auf dem Weg vor uns hüpfte ein männlicher

**Buchfink** der europäischen Unterart. Außerdem konnten noch zwei **Sommergoldhähnchen** und neu für die Liste ein **Kernbeißer** entdeckt werden. Nach dem Frühstück ging es dann zum Dayet Aaoua. Hier angekommen liefen wir am See entlang, der locker mit hunderten Tauchern, vor allem **Zwerg-** und **Schwarzhalstauchern** übersät war. An manchen Stellen



brüteten Kammblessshühner, an anderen Stellen führten sie bereits Junge. In den Bäumen am Ufer und im angrenzenden Wald gab es einen merkwürdig singenden **Zilpzalp**, **Eichelhäher** der nordafrikanischen Unterart und jede Menge **Buchfinken**. Am Himmel kreisten **Zwergadler** und **Habichte**. Als der Wald einem landwirtschaftlich genutzten Tälchen weicht, sorgt ein männlicher **Hausrotschwanz** kurz für Aufregung, kurz von hinten gesehen sah er einem Diademrotschwanz nicht unähnlich. Aber das intensive Beobachten brachte uns eine **Rotdrossel** zu Gesicht. Weiter hinten auf dem See schwammen noch zahlreiche **Löffel-** und **Tafelente**, zwei **Rostgänse** und am Ufer standen **Stelzenläufer**. Wir wanderten noch in das Tälchen, wo wir von der dortigen Bewohnerin gebeten wurden auf den Wegen zu bleiben. Ein **Adlerbussard** saß in einem Baum, es sang eine **Zaunammer** und eine weibliche **Amsel**, hier in Marokko grau mit gelben Schnabel und Augenring konnte kurz beobachtet werden. Der **Stein-**

**sperling**, der sich kurz auf dem Gebäude gezeigt hatte blieb leider verborgen.

Anschließend fuhren wir am Nordufer des Sees entlang über eine steinige Hochebene. Hier gab es unseren ersten **Seeböhmsteinschmätzer** direkt neben der Straße und auf einer Leitung etwas weiter saßen einige **Steinsperlinge**. Etwas weiter entdeckte dann Muhammed unser erstes **Diademrotschwanz**-Männchen in einem Wacholder neben der Straße. Die Strecke führte dann über mehrere kleine Pässe und durch alte Zedernwälder, die noch tief verschneit waren. Am Straßenrand wurden Schlitten zum Vermieten angeboten und von einigen Einheimischen auf benutzt. Eine kurze Exkursion auf einer Hochebene brachte außer vierzehn **Alpenkrähen** keine Besonderheiten. Das Mittagspicknick nahmen wir dann auf einer weiten mit kleinem Lavagestein übersäten völlig überweideten Hochfläche ein. Es sangen einige **Feldlerchen** und es konnte ein kleiner Trupp **Kurzzehenlerchen** und ein europäischer **Steinschmätzer** gefunden werden.

Nachmittags ging es weiter durch malerische Gebirgslandschaft. An kleineren Seen hielten sich **Rostgänse** und zahlreiche **Weißstörche** auf, vereinzelt gab es noch **Seeböhmsteinschmätzer**. Um zur idealen Zeit an der Dupontlerchenstelle hinter Zaida zu sein, legten wir noch eine Teepause in Zaida ein. An der besagten Stelle angekommen hatten wir ideale Bedingungen. Es gelangen sehr schöne Beobachtungen von **Fahlbürzel-Steinschmätzer**. **Wüstensteinschmätzer** ließen sich von der Klangattrappe von Muhammed sehr nah anlocken. An Lerchen gab es einen größeren **Kurzzehenlerchentrupp** und einige **Stummellerchen**. Von der Dupontlerche gab es nichts zu hören und zu sehen. Nur von Muhammed konnte bei einem langen Lauf durch das Gebiet eine gehört werden, war aber weit außerhalb der Reichweite von der Gruppe.

**19.März 2011**

morgens leichter Frost, sonnig

Midelt – Zaida – Barrage - Ziz-Tal - Erfoud

Nachdem es am Vorabend nicht mit der Dupontlerche geklappt hatte stand wieder ein früher Start auf dem Programm. 5:30 Uhr kurzer Kaffee im Hotel und anschließend Fahrt zurück ins Gebiet südlich von Zaida. Und heute hatten wir dann tatsächlich mindestens 4 singende **Dupontlerchen**. Eine Sichtbeobachtung wollte jedoch nicht glücken, so dass wir versuchten

uns anzupirschen. Jedoch sang keine der Lerchen besonders ausdauernd, was eine Lokalisation unmöglich machte. Es waren aber auch zahlreiche andere Lerchen unterwegs, vorwiegend **Stummellerchen**. Eine Überraschung war ein Trupp mit um die 15 **Knackerlerchen**, die in bestem Morgenlicht vorbeiflogen, aber leider nicht sitzend gesehen werden konnten. Außerdem sangen noch **Wüstensteinschmätzer** und ein paar **Bluthänflinge** flogen herum. Kurz vor dem Einsteigen in den Bus konnten dann einige Teilnehmer zufällig doch noch einen kurzen Blick auf die Dupontlerche erhaschen.

Nach dem reichlichen Frühstücksbüfett ging es dann weiter gen Süden Richtung Erfoud. Kurz nach der Stadt machten wir einen kurzen Halt. Zunächst war kaum etwas zu sehen, dann aber gab es einen großen **Kurzzehenlerchent**rupp, der sich gut studieren ließ. Auf einzelnen kleinen Büschen in einem kleinen Wadi saßen zwei **Rotkopfwürger**, ein Paar **Fahlbürzel-Steinschmätzer** zeigte sich und ein kleiner Trupp **Weidensperlinge** flog herum. Highlight hier war aber ein **Lannerfalke**, der erfolglos versuchte Beute zu machen und anschließend für alle sichtbar aufkreiste. Der nächste Stopp war dann an einem Aussichtspunkt über der weiten Ebene, wo es aber bis auf ein **Diademrotschwanzpärchen** und **Trauersteinschmätzer** keine nennenswerten Beobachtungen gab.

An einem Brunnen in einem Kiefernwäldchen suchten wir **Fichtenkreuzschnäbel** und wurden fündig. Es flogen einige im Kiefernwäldchen herum und wollten offenbar am Brunnen trinken, was sie sich jedoch wegen permanenter Störungen nicht trauten. Die Ringdrosseln, die in diesem Bereich überwintern sollten konnten nicht gefunden werden..

Auf der anderen Seite des Mittleren Atlases wurde die Landschaft schon wüstenhaft. An den Flussläufen wuchs Oleander und nach und nach kamen Dattelpalmen dazu. An einer Felswand nach einer Brücke stoppten wir, da **Felsenschwalben** unter der Brücke nisteten. In einer gegenüberliegenden Felswand saßen noch sechs **Felsenhühner**. **Blaumerlen** waren hoch oben am Hang zu sehen und am Grat hüpfte ein paar Nordafrikanische Hörnchen herum. Unser Hauptaugenmerk galt aber den Schwalben, die wir dann als sichere **Felsenschwalben** bestimmen konnten. Ein Totfund auf der Straße brachte uns dann die Gewissheit. Kurz vor der Abfahrt suchten wir noch nach der von Muhammed gehörten Steinlerche, fanden aber nur **Trauersteinschmätzer**. Ein Großfalke flog vorbei, musste aber auf Grund der kurzen Beobachtungszeit unbestimmt bleiben. Und schon beim Einsteigen wurden dann noch unsere ersten **Marokkobachstelzen** beim Füttern am Flussufer entdeckt. Auf dem Anflugast zum Nest waren diese hübschen Vögel gut zu beobachten. Der Stopp nach dem Legionärstunnel brachte uns dann **Haussegler**, wenn auch weit entfernt und **Felsentauben** in den Felswänden oberhalb des Tunnels.

Mittagspause machten wir dann in einem Oasencafe und konnten so noch Tee und Kaffee zu unserem Salat genießen und bequem auf Stühlen **sitzen**. Hier gab es dann auch neue Arten. Unsere erste **Hausammer** hüpfte fast direkt vor unseren Tischen herum und ein Trupp **Bienenfresser** zog über das Tal hinweg.

Gestärkt fuhren wir weiter, am Barrage Hassan Addakhil legten wir einen Fotostopp ein. Aber auch hier gab es neue Vogelarten, ein kleiner Trupp **Wüstengimpel** suchte nach Nahrung und eine **Steinlerche** ließ sich ebenfalls mustern. Am Stausee waren etwa 70 **Flamingos**, **Kammlässhühner**, **Haubentaucher** und Trupps von **Kormoranen**. Unterhalb des Staudamms saß dann auf einem Busch ein **Raubwürger**, anscheinend noch die Unterart *algeriensis* mit düster grauem Bauch. Kurz darauf folgten aber dann echte „Wüsten“-Raubwürger, der Unterart *L.e.elegans*. Dann ging es mit den **Saharasteinschmätzern** los, der erste auf einem Regierungsgebäude durfte nicht beobachtet werden und die nächsten saßen auch nicht ideal, so dass es eine Weile dauerte, bis **Saharasteinschmätzer**



gesehen hatten. Ein Stopp am Aussichtspunkt über das Ziz-Tal brachte recht zutrauliche **Wüstengimpel** und drei **Steinlerchen**. Es wurde ein vorbeifliegender **Wüstenfalke** identifiziert, der anschließend zusammen mit seinem Partner aufkreiste und über uns hinwegzog. Müde und geschafft von einem langen Tag fuhren wir dann ins Hotel. Für einige gab es auf dem Weg ins Zimmer noch überfliegende **Blauwangenspinte**, **Hausammer** und **Graubülbül** in der Hotelanlage. Da es Abendessen erst um 19:30 Uhr gab, machten wir vorher unsere Liste für den heutigen Tag mit vielen schönen Beobachtungen.

**20.März 2011**

sonnig und warm

Erfoud – Landrovertour um den Erg Chebbi – Rissani – Erg Chebbi

Heute stand uns wieder ein Tag mit frühem Start bevor. Um 5:00 Uhr Aufstehen, Packen um 5:30 Uhr zu frühstücken und um 6:00 Uhr mit Landrovern auf Kragentrappensuche zu fahren. Wieder einmal gab es keinen Strom, weshalb im Taschenlampenschein gepackt und im Kerzenschein gefrühstückt werden musste. Bei Sonnenaufgang ging es dann in die Wüste. Eine Nachfrage bei einem Nomadenlager, der Familie unseres Fahrers brachte keinen Hinweis. Aber auch ohne Kragentrappe war einiges geboten. Beim ersten kleinen Stopp gab es einen Trupp **Akaziendrosslinge** die gesellig von Busch zu Busch flogen und zwischendurch auch mal auf dem Boden liefen. In einer Akazie saß ein **Berglaubsänger** und außerdem gab es noch zwei **Steinlerchen**. Querfeldein ging es dann weiter. Als wir anhielten um singende **Wüstenläuferlerchen** zu beobachten folgte ein Highlight auf das nächste. Es wurden **Atlasgrasmücken** entdeckt, die sich jedoch nur kurz und nicht der gesamten Gruppe zeigten. Wesentlich kooperativer waren da die **Wüstengrasmücken**, die sich über Muhammeds Klangattrappe furchtbar aufregten und so sehr schön auf Buschspitzen zu sehen waren. Der nächste kurze Stopp brachte dann noch eine weibliche **Weißbart-Grasmücke**, so dass wir unsere bisher recht mäßige Grasmückenliste deutlich aufbessern konnten. Auch **Sandler-**



**chen** waren immer wieder zu beobachten. Der Höhepunkt des Tages wurde aber dann der nächste Vogel. Ein Einheimischer zeigte uns einen **Pharaonenziegenmelker**, den er tagsüber gefunden hatte. Wir brauchten eine Weile bis auch wir ihn sahen. Er ruhte unter einem Busch und war mit bloßem Auge nicht zu entdecken. Im Fernglas und Spektiv konnten ihn aber alle bestens sehen und die Fotografen kamen bis auf drei Meter heran, bevor er dann abflog. In einem Wüstenabschnitt mit kleinen, sandhaferbewachsenen Dünen entdeckten wir dann frische Kragentrappenspuren, aber von der Trappe selbst war nichts zu sehen. In dem Gelände mit eingeschränkter Übersicht war das aber auch nicht verwunderlich. So fuhren

wir dann zügig in ein anderes Gebiet. Dort angekommen hatte gerade eine britische Gruppe zwei Kragentrappen entdeckt und gut beobachten können. Leider waren die Trappen in der Ferne verschwunden. So nahmen unsere Fahrer die Verfolgung auf und schließlich konnte eine **Saharakragentrappe** gefunden werden. Ein Landrover konnte die Trappe noch sehr gut laufend beobachten, die anderen beiden Landrover sahen sie aber nur noch wegfiegen. Aber alle haben sie gesehen. Bei der eingelegten Pause wurden dann noch von einer Reiseteilnehmerin zwei **Pharaonenziegenmelker** aufgescheucht. Drei Ziegenmelker an einem Tag, wir hatten wirklich großes Glück.

Mittagspause legten wir dann im Hotel ein. Es gab reichlich zu essen und nach einer Siesta starteten wir um 15:30 Uhr Richtung Rissani. Ziel unserer Fahrt waren Akaziendrosslinge, die wir noch einmal etwas besser sehen wollten. Fündig wurden wir nicht, aber es gab **Blauwangenspinne** im besten Licht, singende **Brillengrasmücken** und ein Landrover sah auch zwei **Wüstenrabben**. Eine Berbersteinschmätzer-Stelle brachte nicht den gewünschten Erfolg, so machten wir uns auf den Weg zur Wüstenuhu-Brutwand. Auch hier war wieder eine Gruppe Engländer, die gerade abfuhren und uns mitteilten, dass ein **Lannerfalke** in der Wand saß. Der war auch leicht zu finden. Es war dann sogar ein Pärchen, dass schließlich auch kopulierte. Eine schöne Beobachtung. Leider wurde der Uhu schon seit zwei Tagen nicht mehr gesehen und auch gründliches Absuchen brachte keinen Erfolg. So machten wir uns auf die Rückfahrt. Kurz vor Rissani flog dann eine Eule über die Straße und setzte sich auf einen Stromleitungsmasten. Ein Landrover stoppte und konnte den **Wüstenuhu** einige Minuten beobachten, bevor er abflog und in der Dunkelheit verschwand.

Wieder ein sehr erfolgreicher Tag mit Traumarten, für die man das nötige Quäntchen Glück benötigt.

**21.März 2011**

sonnig und warm

Erg Chebbi – Landrovertour Wüste – westlich Rissani – Erg Chebbi

Mit den vielen Wüstenarten auf der Liste, konnten wir es etwas langsamer angehen lassen. Zur Frühhexkursion um 6:30 Uhr erschien nur der Reiseleiter, der sich über sechs **Wüstenrabben**, **Wüstengimpel**, **Wüstenläuferlerche**, **Sandlerchen**, eine **Iberienstelze**, **Kurzzehenlerchen** und eine **Weißbartgrasmücke** im besten Morgenlicht freuen durfte. Frühmorgens standen bereits zahlreiche Geländewagen vor der Auberge und die Sanddünen waren gespickt mit Touristen, die zum Sonnenaufgang auf die Sanddünen gekarrt worden sind. Bereits um 7:00 Uhr waren die Massen wieder verschwunden und wir konnten um 7:30 Uhr in der Sonne frühstücken.

Gegen 8:00 Uhr fuhren wir dann los. Heute stand der **Wüstensperling** auf dem Programm.



Wir checkten einige Kamellager, wurden dann aber an einem kleinen Häuschen fündig, wo ein Paar auf einem kleinen Sandhügel mit Sandhafer saß und sich im besten Licht beobachten ließ. Mit der Wüstenprinie hatten wir weniger Glück. Wir fanden nur **Weißbart-** und **Brillengrasmücken**. Auf einmal rief dann Muhammed „Wüstentrappe“ Eilig stürzten wir zu den Landrovern und nahmen die Verfolgung auf. Hinter der nächsten Kuppe sahen wir dann die vermeintliche „Wüstentrappe“. Unter einer Akazie

saß ein **Wüstenuhu**. Während ein Landrover noch von einem **Lannerfalken** aufgehalten wurde, konnten die anderen beiden Gruppen den **Wüstenuhu** in aller Ruhe beobachten. Bei

der Ankunft des dritten Geländewagens flog er dann bald ab. Wir suchten ihn nochmals bei seiner Rast unter einem kleinen Busch auf. Mittlererweile war er auch von einem **Wüstenraaben** entdeckt worden, der ihn neugierig inspizierte. Was für eine herausragende Beobachtung.

Ein nächster Rundgang wurde dann in einem Wadi mit einigen Dattelpalmen eingelegt, war aber nicht sehr ergiebig. Nach einer kurzen Stärkung mit Orangen fuhren wir zum Cafe Yasmine. Da wir den Wüstensperling schon gesehen hatten, brauchten wir ihn uns nicht groß zu erarbeiten. Ein Schweizer Ornithologe beringte gerade zwei **Weißbartgrasmücken**. Am Cafe Yasmine läuft seit einigen Jahren ein Beringungsprogramm bei dem vor allem die Länge des Aufenthalt der einzelnen Vögel am Cafe Yasmine ermittelt werden soll. Offenbar bleiben die Vögel erstaunlich lange, bis zu drei Wochen, am Cafe Yasmine. Der Grund dafür ist noch weitgehend unbekannt. Nach einem Salatmittagessen in der Auberge de Sud legten wir wieder eine Mittagspause bis 15:15 Uhr ein und machten uns dann auf Flughuhnsuche. Mit den Landrovern durchkämmten wir ein Wüstengebiet, in dem vormittags Flughühner gesehen worden waren. Eine Gruppe Briten fand die Flughühner vor uns. Wir eilten zu ihnen, aber als wir ankamen, stiegen sie in Ihre Geländewagen und verschwanden, ohne uns Hilfestellung beim Finden der Vögel zu geben. Es sollten zwei Arten vor Ort gewesen sein. Einen Trupp mit 30 Tropfenflughühnern fanden wir leider nicht. Dafür konnten wir zwei Männchen und fünf Weibchen des **Kronenflughuhns** im besten Abendlicht beobachten. Zwar war die Beobachtung anfangs in der strauchbestandenen Wüste alles andere als einfach, aber zum Schluss wurden alle mit erstklassigen Eindrücken belohnt. Zusätzlich gab es **Akaziendrosslinge**, **Wüstengimpel** und unsere ersten **Maurensteinschmätzer**.

Nach dem Abendessen konnten wir noch einen traumhaften Vollmondaufgang über den **Dünen** des Erg Chebbi genießen. Ein würdiges Ende für so einen schönen erfolgreichen Beobachtungstag.

**22.03.2011** sonnig, unterwegs staubverhangener Himmel, abends bewölkt  
Erg Chebbi – Todra-Schlucht – Boumalne

Auf der Frühexkursion war der Reiseleiter wieder alleine. An der kleinen Wasserstelle suchte eine **Wiesenstelze** nach Nahrung. Zum Trinken erschienen **Kurzzehenlerchen** und **Wüstengimpel**.

Nach dem Frühstück um 7:00 Uhr fuhren wir um 7:30 Uhr los Richtung Boumalne du Dades. Mit dem Bus kamen wir auf den Schotterpisten bedeutend langsamer voran. Aber bald war die Teerstraße erreicht, neben der ein **Rennvogel** saß, über den wir uns sehr freuten. Bei einem kurzen Stopp bei den Tamarisken in Rissani, um zu prüfen ob schon Blassspötter sangen, gab es anstelle von diesen, **Blauwangenspinte** und ein schönes **Weißbart-Grasmücken-Männchen**. Von den **Blauwangenspinten** gab es einige weitere entlang der Strecke. Ansonsten verlief die Fahrt recht ruhig. Wir legten eine Teepause ein und erreichten gegen Mittag die Todraschlucht. Gleich am Eingang gab es zahlreiche Schwalben. Am häufigsten waren **Felsenschwalben** (Steinschwalben konnten wir keine entdecken), aber auch **Mehl-, Rauch- und Rötelschwalben** flogen herum. Im hinteren von Touristen weitgehend freien Teil der Schlucht gab es relativ wenige Vögel, aber dafür einige sehr schöne Arten. Wir fanden **Trauersteinschmätzer**, ein **Ringdrosselmännchen** sowie ein **Atlasgrasmückenmännchen**, dass sich jedoch nur kurz zeigte. Am Bachbett legten wir dann unsere Mittagspause ein, die jäh von einem **Atlasgrasmückenmännchen** unterbrochen wurde, dass sich allen schön zeigte und auf die Klangattrappe mit einem Singflug antwortete. Doch auch danach konnten wir nicht ruhig weiterspeisen, da ein adulter **Habichtsadler** das Tal querte, aber leider auch sehr schnell wieder verschwand. Auf der Weiterfahrt riss ein lauter Stoppschrei den Bus aus einer nachmittäglichen Döserie. Ein **Berbersteinschmätzer** war der Grund. Nachdem alle ausgestiegen waren zeigte sich ein prächtiges Männchen und ein schwarzkehliges Weibchen von ihrer besten Seite. In der weiteren Umgebung gab es **Steinlerchen** und **Wüstengimpel**. Ein weiterer Stopp wurde an einem Flussbett mit Saxaul (?) eingelegt in der Hoffnung Wüstenprinien zu finden. Dies war leider nicht der Fall, dafür zeigten sich zwei **Weißbart-Grasmücken**, **Wüstengimpel**, **Rotkopfwürger** und ein Paar **Rostbürzel-Steinschmätzer**. Gegen 16:00 Uhr kamen wir dann am Tagdilt-Track an, wo wir

noch eine Weile beobachten wollten. Die erste Art waren gleich **Saharaohrenlerchen**, die hier recht häufig waren. Aber nach kurzem Warten gab es dann noch vielmehr zu beobachten. Ein Trupp mit sieben **Sandflughühnern** umkreiste uns und zeigte sich dabei von seiner besten Seite und landete schließlich auch sichtbar. Ein Pärchen **Wüstenläuferlerchen** lief herum, dann aber wurde eine sehr dickschnäbelige Lerche entdeckt. Und tatsächlich es waren **Knackerlerchen**, die sich mit der Klangattrappe auf weniger als 10 Meter anlocken ließen. Insgesamt konnten fünf Stück dieser Art, die auf der Wunschliste vieler Teilnehmer ganz oben stand, beobachtet werden. Ein **Lannerfalke** wurde da nur beiläufig notiert.

**23.März 2011**

bedeckt, windig

Boumalne – Tagdilt-Track – Barrage - Taliouine

Heute gab es das erste Mal einen frühen Start ohne Kaffee. Es ging um 6:30 Uhr los auf den „Tagdilt-Track“. Frühaufgestandene wurden bereits von dutzenden **Graubülbüls**, die aus dem Tal sangen, begrüßt. Es sangen auch einige **Nachtigallen** und ein **Steinrötelmännchen** flog kurz durch die schöne Hotelanlage. Der „Tagdilt-Track“ entpuppte sich die ersten paar Kilometer eher als „Tagdilt-Dreck“. Den Abzweig, den wir genommen hatten führte an der Mülldeponie von Boumalne vorbei auf der ein Rudel aus verwilderten Hunde umherzog. Überall hing der Plastikmüll in den Büschen. Ein furchtbarer Anblick. Zum Glück lichtete sich der Müll und es gab schöne Beobachtungen von zahlreichen **Rennvögeln** und auch von **Sandflughühnern** wurden einige Trupps gesehen. Ein entfernt fliegender Trupp von (Spieß-?) Flughühnern ohne schwarzen Bauch konnte leider nicht sicher bestimmt werden. Auch **Saharaohrenlerche** und **Wüstenläuferlerchen** waren nochmals schön zu beobachten. Beständig zogen den ganzen Tag einzelne **Rauchschwalben** Richtung Norden und schon vom Hotel aus war **Bienenfresserzug** festzustellen.

Bei einer Wanderung durch die bewirtschafteten Felder entlang des Dades an der Brücke in Boumalne gab es die ersten **Flussregenpfeifer**, **Wiesen-** und **Iberienstelzen**, einen **Gartenrotschwanz** und einige **Wiedehopfe**. Ein Wüstenfalke überflog.

Am Stausee Barrage Mansour Eddhabi, wo wir unsere Mittagspause einlegten, erschwerte ein kräftiger Wind die Beobachtung. Im Ufergebüsch waren auch nur wenige Zugvögel zu entdecken und auch auf dem See waren kaum Vögel. Am häufigsten waren noch **Schafstelzen** der Unterarten *iberiae* und *flava*. Einzelne **Schilfrohrsänger** und drei **Lachmöwen** waren auf der bisherigen Reise auch eher seltene Arten. Auf einer Ruine im Stausee rastete ein **Fischadler**.

Wir durchquerten Ouarzazate, „das Hollywood Afrikas“, danach hielten wir kurz an einer Brücke über einen Fluss. Es waren drei **Flussregenpfeifer** auf einer Sandbank zu beobachten und über uns flogen drei **Haussegler**. Anschließend fuhren ohne größeren Stop weiter bis Tinezzhirt, wo wir eine Teepause einlegten. Kurz nach der Stadt versuchten wir nochmals in der Steinwüste Flughühner zu finden, aber nur vier **Rennvögel** waren erwähnenswert. In Ermangelung von Vögeln versuchten wir unser Glück mit Steinewenden und wurden mit einer riesigen Spinne und einem Babyskorpion fündig.

Bei der anschließenden Überquerung von drei Pässen versuchten wir nochmals Ohrenlerchen und Rotflügelgimpel zu finden, leider ohne Erfolg, Landschaftlich besonders reizvoll war der letzte Pass, der uns ins Safrangebiet von Taliouine führte. Jedoch war uns ein längerer Aufenthalt aus Zeitgründen nicht möglich.

**24.März 2011**

sonnig, windig

Taliouine – Barrage de Aoulouz – Taroudant - Agadir

Da das Frühstück erst um 8:00 Uhr angesetzt war, starteten wir um 6:15 Uhr eine Frühexkursion, die ergiebiger werden sollte, als von den meisten erwartet. Bereits in der Dämmerung kündigte sich ein sehr guter Zugtag an, als fünf **Weißstörche** aufkreisten. Es folgten bald dutzende **Schwarzmilane**, die niedrig über die Hänge ankamen und dann im recht starken Wind aufkreisten. Zusätzlich zogen zahlreiche **Bienenfresser**, größere Trupps **Kurzzehenlerchen**, eine **Wiesenstelze** und einige **Brachpieper**, die sich auch schön im

sitzen beobachten ließen. In den Büschen südlich des Hotels saßen einige **Rotkopfwürger**, **Raubwürger** der Unterart L.e.algeriensis und vereinzelt Grasmücken.

Um 8:30 Uhr starteten wir dann Richtung Agadir. Schon kurz nach Taliouine saß ein **Häherkuckuck** direkt neben der Straße. Überall saßen **Rotkopfwürger** auf den Büschen und es zogen zahlreiche **Bienenfresser**, einige **Wiesenweihen** und vereinzelt auch **Rohrweihen** vorbei. Wir stoppten dann in herrlich blühender Arganiensavanne, die voll mit Vögeln war. Beständig zogen **Bienenfresser**, an Greifvögeln zogen **Fischadler**, **Schwarzmilan**, **Schlangenadler**, **Zwergadler** und **Weihen**. Ein **Baumfalke** attackierte die ziehenden Schwalben. Ein **Sengaltschagra** sang und zeigte sich auch ausgiebig, weshalb die meisten die **Orpheusgrasmücke** nicht mitbekamen, weil sie noch mit dem Tschagra beschäftigt waren.

Ein weiterer Stopp wurde dann am Souss bei Aoulouz eingelegt, wo wir entlang einer Felswand und anschließend durch einen Olivenhain wanderten. Ornithologisch gab es nichts Neues, dafür aber schöne Schmetterlingsarten. Wir konnten uns an Osterluzeifalter, Marrokanischer Aurorafalter, Kleopatrafalter, Kleiner Feuerfalter und Waldbrettspiel erfreuen. Mittagsspicknick wurde am Barrage de Aoulouz eingelegt. Ein kleiner Teil umrundete eine Ruine auf einer Halbinsel, der Rest entspannte und genoss die unzähligen überziehenden **Bienenfresser**. Kurz vor der Rückfahrt zog noch ein Trupp mit 120 **Weißstörchen** über uns hinweg, ein eindrucksvoller Anblick. Die Arganiensteppe wurde dann nach und nach von Intensivlandwirtschaft mit Orangen- und Bananenplantagen abgelöst, die große Teile der Arganiensavanne ersetzt haben. Da verwundert es nicht, dass der Graubürzel-Singhabicht das Gebiet wohl geräumt hat. In Taroudant legten wir eine Teepause ein und beobachteten dabei **Fahl-** und **Haussegler**. Als kleines Kontrastprogramm schlenderten wir kurz durch den Berbersouk um anschließend die Fahrt nach Agadir fortzusetzen, wo wir um 18:00 Uhr ankamen.

**25.März 2011**

sonnig

Agadir – Tamri – Kap Rhir - Souss-Delta

Nach einem Frühstück um 7:00 Uhr machten wir uns um 7:30 Uhr auf Richtung Norden. Unser Ziel heute waren die Waldrappe bei Tamri. Unterwegs legten wir einige kürzere Stopps ein. Bei der ersten größeren Möwenansammlung waren neben den häufigen **Heringsmöwen** auch eine immature und eine adulte **Korallenmöwe** ausführlich zu beobachten. Auf dem Meer flogen zwei **Schmarotzerraubmöwen** und einige **Basstöpel** vorbei. An Land gab es ein **Diademrotschwanzmännchen**. Der nächste Stopp waren dann die **Klippen** zwischen Kap Rhir und Tamri. Hier flogen zahlreiche Segler an. Da hier in den letzten Jahren auch Einfarbsegler gesehen wurden wollten wir genauer schauen. Beim Aussteigen stieg ein Großteil der über fünfzig Segler jedoch auf. Nur vereinzelt flogen Segler Brutplätze in den Klippen an, dabei handelte es sich ausschließlich um **Fahlsegler**. Nach Überqueren des Tinkert hielten wir zwischen den Ginsterbüschen angestrengt Ausschau nach Waldrappen. Beim Abzweig eines Feldwegs links der Straße bogen wir ein. Wir waren auf dem Weg zur Kolonie der **Waldrappe**, die eigentlich nur noch mit schriftlicher Vorabgenehmigung besucht werden darf. Muhammed wollte mit dem Bewacher der Kolonie reden, ob ein kurzer Blick auf die Kolonie möglich wäre. Wir parkten in einiger Entfernung. Bereits von hier waren die ersten **Waldrappe** zu sehen, die auf einer Wiese Gras zupften und damit zur Kolonie flogen um ihre Nester auszupolstern. Nach längeren Verhandlungen verkündete uns Muhammed, dass wir zu Fuß zur Kolonie laufen dürfen und einen kurzen Blick auf die Kolonie werfen dürfen. Was für ein Privileg. Wir genossen mit Gänsehautgefühl den Blick in die Kinderstube eines der seltensten Vögel der Welt. Der Bestand in Marokko wird derzeit auf 750 Exemplare geschätzt. Jährlich werden zirka 100 Jungvögel in den vier bestehenden Kolonien (eine in Tamri und drei in Massa) flügge, von denen 40 das erste Jahr überleben. Wir genossen den Blick auf die Jungvögel und Eiern in den Nestern. Zufrieden machten wir uns dann auf die Rückfahrt. Direkt neben der Straße konnten wir dann noch **Waldrappe** auf der gegenüberliegenden Straßenseite bei der Nahrungssuche beobachten und aus zehn Metern Entfernung auch bestens fotografieren.

Das Mittagspicknick wurde an der Mündung des Tinkert vorbereitet. In der Zwischenzeit exkursionierten wir. Es sangen **Cistensänger**, **Samtkopfgrasmücken** fütterten bereits, am Fluss rastete ein **Fischadler** und am Strand gut 20 **Korallenmöwen**. Wir fuhren dann ans Kap Rhir, wo wir unser Picknick zu uns nahmen, immer ein Auge am Spektiv um keine vorbeiziehenden Seevögel zu verpassen. So gelangen uns unter anderem Beobachtungen von **Dünnschnabelmöwen**, **Sepiasturmtaucher** und **Trauerenten**.

Auf der Rückfahrt legten wir noch eine Teepause an einem Strandrestaurant ein und fuhren dann zur Souss-Mündung wo wir den restlichen Nachmittag bis zum Abend verbrachten. Anfangs gestaltete sich die Sache äußerst zäh. Wir mussten über Unmengen Plastikmüll und alte Schuhe wandern, bis wir endlich in ergiebigeren Bereiche kamen. Hier sahen wir zahlreiche Limikolen, einen **Sichler**, acht **Löffler**, **Flamingos**, **Marmelenten**, **Lach-** und **Raubseeschwalben**. Bei Sonnenuntergang machten wir uns auf den Rückweg um in der Dämmerung noch nach dem **Rothals-Ziegenmelker** zu schauen. Gemeinsam mit einer britischen Gruppe postierten wir uns am Weg, auf den sich der Ziegenmelker regelmäßig niederlässt. Wir in der Mitte des Weges und die Briten am Anfang. Das Glück war auf unserer Seite, den **Rothals-Ziegenmelker** ließ sich nach Rufbeginn kurz auf dem Weg nieder und konnte von den meisten gesehen werden. Außerdem sangen zahlreiche **Triele**. Ein schöner Abend beendete diesen so erlebnisreichen Tag.

**26.März 2011**

morgens neblig, sonnig, bedeckt

Agadir – Goulimine – Sidi Ifni – Oued Massa - Agadir

Vier Uhr Aufstehen, 4:15 Uhr Frühstück, 4:30 Uhr Abfahrt. Heute war einer der anstrengsten Tage der Reise. Im Dunkeln und bei Nebel fuhren wir einen Großteil der Strecke. Erst nach Tingher wurde es langsam hell. Wir fuhren über einen Pass, landschaftlich sehr schön mit zahlreichen Arganienbäumen. Nachdem wir die Ebene vor Goulimine erreicht hatten, ließ Muhammed den Bus halten, da er vermutlich eine Wüstenprinie gesehen hatte. Die Nachsuche an der vermeintlichen Stelle verlief nicht erfolgreich, aber auf der anderen Straßenseite wurde er in Dornlattichgebüsch fündig. Wir eilten zu ihm. Die **Wüstenprinien** waren nicht sehr kooperativ und huschten von Busch zu Busch und hielten sich nur kurz im offenen auf. Aber dennoch waren schöne, wenn auch immer nur kurze Beobachtungen möglich.

Außerdem gab es hier noch **Adlerbussarde**, **Raubwürger** der Unterart *algeriensis* sowie **Fahlbürzel-Steinschmätzer**. Nach dem erfolgreichen Morgen nahmen wir in einem Cafe in Goulimine unser zweites Frühstück ein. Gestärkt fuhren wir dann in ein kleines Flusstälchen, da wir nahezu alle zu erwartenden Wüstenvögel bereits im Gebiet um Erfoud bzw. Boumalne gesehen hatten. Das Flusstälchen brachte uns dann auch ein paar neue Arten. Es sangen die ersten **Isabellspötter** der Reise im Tamariskengebüsch. Singende **Kurzzehenlerchen** sorgten kurzzeitig für Rätselraten. Für Aufregung sorgte kurzzeitig das Verschwinden eines Teilnehmers, der jedoch wohlbehalten wieder auftauchte. Danach konnten wir uns wieder



den Vögeln widmen und sehr schön einen überfliegenden immaturren **Steinadler** beobachten. Am Fluss wurden neben Wasserschildkröten und Fröschen auch diverse Libellen festgestellt.

Zurück fuhren wir dann über Sidi Ifni. Die Halbwüstenvegetation änderte sich in Küstennähe in weitläufige Euphorbien-Vegetation mit zahlreichen Opuntien. Ornithologisch waren einige **Schwarzkehlchen** erwähnenswert. Neben einer in Entstehung befindlichen Ferienanlage, machten wir an der Küste Mittagspause. Seevögel waren nur wenige zu sehen und auch landseits war das Vogelleben

eingeschränkt. Ein **Regenbrachvogel** fing einen Fisch und trug ihn auf den Strand um in

dort in Ruhe zu verzehren. Zwei **Austernfischer** suchten am Sandstrand nach Nahrung. Schmetterlinge waren mit einem Bläuling, einem gelben Weißling und einem Dickkopffalter vertreten. An der Küste ging es weiter, hier gibt es einen großen Bauboom, große Hotelkomplexe sind im Entstehen. Am Oued Massa legten wir noch einen kurzen Stopp ein um nach der Braunkehl-Uferschwalbe zu schauen. Aber wir sahen nur normale **Uferschwalben** und **Rauchschwalben**, einen **Diademrotschwanz** und ein **Schwarzkehlchen**. Gegen 17:00 Uhr waren wir nach diesem anstrengendem Tag mit weiter Fahrstrecke wieder am Hotel. Die freie Zeit bis zum Abendessen wurde von manchem mit einem kurzen Stadtbummel genutzt von anderem einfach zum Entspannen.

**27.März 2011**

sonnig, warm

Agadir – Oued Massa - Agadir

Nach dem Frühstück um 7:00 Uhr fuhren wir um 7:30 Uhr in reduzierter Mannschaftsstärke - es gab einen Ausfall wegen Magen-Darm-Fehlfunktion (zum Glück der einzige auf der ganzen Reise) - Richtung Oued Massa. Auf der Fahrt gab es einen Stopp für fünf **Triele**, die in einer locker mit Ginster bewachsenen Fläche standen. Außerdem wurde für einen **Steinkauz** auf einem Steinhaufen gehalten. Die erste Exkursion machten wir dann am Beginn der unbefestigten Straße zum Nationalpark. Hier gab es reiches Vogelleben. Die Highlights waren sicherlich die erste Beobachtung einer **Braunkehl-Uferschwalbe**, eine schöne Beobachtung von einem **Senegaltschagra**, zahlreichen **Bienenfressern** und einer singenden **Zaunammer**. Nach dem guten Start wollten wir versuchen an einer Brücke über den Oued Massa nähere Beobachtungen von den Braunkehl-Uferschwalben zu bekommen. Auf der Fahrt stoppten wir, um zu überprüfen ob auf dem Schilf, wo vorher einige Schwalben saßen, noch welche saßen. Da entdeckten wir eine Manguste, die neben uns auf einem Weg in aller Seelenruhe vorbeilief und hervorragende Beobachtungen zuließ. An der Brücke angekommen dauerte es nicht lange und eine **Braunkehl-Uferschwalbe** erschien und flog zu unserer Überraschung sogar eine Bruthöhle in einer kleinen Böschung an. Mehrfach ließen sich in der Folgezeit einzelne Schwalben beobachten. Außerdem gab es ein Pärchen **Aschkopf-Schafstelzen**. Das Weibchen war mit Nestbau beschäftigt. Auf der Straße hüpfte direkt vor uns ein **Cistensänger** herum. Aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen rief eine **Wachtel** und ein **Senegaltschagra** sang. Am späten Vormittag besuchten wir noch einen Teil des Flusses mit größerer Wasserfläche und größeren Schilfflächen. Hier gab es **Zwergdommeln**, die jedoch nur beim Vorbeifliegen gesehen wurden. Beobachterfreundlicher waren da die **Purpureiher**, von denen sich einer völlig frei auf einem Busch präsentierte. Im Schilf und auf Büschen rasteten **Marmelenten**, **Schwarzkehlchen** sangen, **Samtkopf-Grasmücken** waren so mit Revierverteidigung beschäftigt, dass sie uns gar nicht beachteten, **Bienenfresser** flogen über uns, **Rauchschwalben** fütterten bereits flügge Jungvögel und **Palmtauben** sangen. Danach war es Zeit für unser Mittagsspicknick unter Eukalyptusbäumen, untermalt vom Gesang der **Turteltauben**. Zum Ausklang der Reise fuhren wir dann zum Eingang des Nationalparks. Hier waren auf einer zweistündigen Wanderung in Richtung Mündung des Oued Massa noch mal schöne Sichtungen von einigen typisch marokkanischen Vogelarten wie **Senegaltschagra** und **Diademrotschwänzen** möglich. Außerdem gab es **Große Brachvögel**, **Löffler**, einen immaturren **Habichtsadler** und eine **Dorngrasmücke**. Gegen 16:00 Uhr fuhren wir dann an unserem mit 89 Arten artenreichsten Tag zurück ins Hotel um zu Packen und uns auf den morgigen Rückflug vorzubereiten.

**28.März 2011**

Agadir – Casablanca – Frankfurt am Main

Bereits um 3:15 Uhr gab es Frühstück, um 3:45 fuhren wir zum Flughafen und checkten nach Ausfüllen der Ausreisekarte ein. Pünktlich erreichten wir Casablanca, von wo aus wir mit leichter Verpöpfung weiterflogen. Aber alle Teilnehmer erreichten Ihre Anschlüsse.

## 2. Ortsverzeichnis

| Datum      | Ort                                     | Breite        | Länge         |
|------------|-----------------------------------------|---------------|---------------|
| 15.03.2011 | spätnachmittags Casablanca - Flughafen  | 33°22'8.05"N  | 7°34'58.65"W  |
|            | abends Temara "Club Yasmine"            | 33°56'20.56"N | 6°56'27.77"W  |
| 16.03.2011 | Morgens Temara - Morgencafe             | 33°55'30.39"N | 6°55'2.26"W   |
|            | morgens Zaers                           | 33°43'14.60"N | 6°55'37.89"W  |
|            | nachmittags Lac Sidi Bourhaba           | 34°14'15.29"N | 6°40'37.39"W  |
| 17.03.2011 | morgens Temara - Morgencafe             | 33°55'30.39"N | 6°55'2.26"W   |
|            | morgens Zaers                           | 33°42'34.79"N | 6°55'33.02"W  |
|            | vormittags O Khemisset - Felderstop     | 33°52'2.40"N  | 5°58'39.60"W  |
|            | Mittags Wacholderwald                   | 33°52'33.85"N | 5°54'52.65"W  |
|            | nachmittags S El-Hajeb - Aussichtspunkt | 33°32'43.88"N | 5°19'18.64"W  |
|            | französisches Krankenhaus               | 33°29'51.44"N | 5°10'1.41"W   |
|            | Abends Ifrane - Hotel Chamonix          | 33°31'42.90"N | 5° 6'22.31"W  |
| 18.03.2011 | vormittags Dayet AAaoua                 | 33°39'22.44"N | 5° 2'31.33"W  |
|            | Mittags Timahdite - Mittagspause        | 33°15'40.63"N | 5° 4'27.59"W  |
|            | nachmittags Zaida                       | 32°48'54.22"N | 4°57'12.35"W  |
|            | Abends Midelt - Kasbah Asmaa            | 32°40'52.62"N | 4°42'47.58"W  |
| 19.03.2011 | morgens Zaida                           | 32°48'54.22"N | 4°57'12.35"W  |
|            | vormittags Fichtenkreuzschnäbel         | 32°35'37.68"N | 4°30'20.70"W  |
|            | Mittags Ziz-Tal                         | 32°19'35.25"N | 4°33'1.86"W   |
|            | nachmittags Barrage Hassan Addakhil     | 31°59'59.15"N | 4°27'52.30"W  |
|            | Abends Erfoud - Hotel Salam             | 31°25'42.84"N | 4°14'11.32"W  |
| 20.03.2011 | nachmittags Rissani - Uhuwand           | 31°16'36.93"N | 4°21'54.95"W  |
|            | Abends Auberge du Sud                   | 31°12'35.75"N | 4° 1'25.85"W  |
| 21.03.2011 | vormittags Cafe Yasmina                 | 31°12'48.37"N | 3°59'19.27"W  |
|            | nachmittags W Rissani                   | 31°15'37.04"N | 4°24'47.27"W  |
| 22.03.2011 | vormittags Todraschlucht                | 31°35'11.49"N | 5°35'30.77"W  |
|            | nachmittags Berbersteinschmätzer        | 31°26'21.39"N | 5°38'42.40"W  |
|            | Abends Tagdilt-Track                    | 31°18'53.37"N | 5°52'54.17"W  |
|            | abends Boumalne - Kasbah Tizzarouine    | 31°21'43.60"N | 5°59'21.37"W  |
| 23.03.2011 | mittags Barrage Mansour Eddhabi         | 30°57'46.03"N | 6°45'12.91"W  |
|            | abends Taliouine - Hotel                | 30°31'23.32"N | 7°54'28.17"W  |
| 24.03.2011 | vormittags Arganiensavanne              | 30°36'5.90"N  | 8° 5'1.06"W   |
|            | vormittags Aoulouz Fluss                | 30°41'27.83"N | 8° 8'50.06"W  |
|            | mittags Barrage de Aoulouz              | 30°42'48.89"N | 8° 7'5.60"W   |
|            | nachmittags Taroudant                   | 30°28'8.47"N  | 8°52'25.69"W  |
|            | abends Inezgane                         | 30°22'19.55"N | 9°33'5.31"W   |
| 25.03.2011 | vormittags Tamri - Waldrappkolonie      | 30°45'45.07"N | 9°49'46.29"W  |
|            | mittags Kap Rhir                        | 30°37'39.19"N | 9°52'54.90"W  |
|            | abends Souss-Mündung                    | 30°21'51.91"N | 9°35'44.01"W  |
| 26.03.2011 | morgens Goulimine - Wüstenprinie        | 29° 6'45.58"N | 9°49'26.91"W  |
|            | vormittags Goulimine                    | 28°58'46.84"N | 10° 3'41.47"W |
|            | vormittags Goelimine - Oase             | 28°57'58.61"N | 10°13'18.33"W |
|            | vormittags Sidi Ifni                    | 29°23'1.70"N  | 10°10'32.73"W |
|            | mittags Mittagspause                    | 29°26'53.09"N | 10° 6'50.85"W |
| 27.03.2011 | morgens Oued Massa                      | 10°13'18.33"W | 9°38'32.34"W  |
|            | vormittags Oued Massa - Brücke          | 30° 1'52.05"N | 9°38'39.74"W  |
|            | vormittags Oued Massa - Schilfteich     | 29°59'8.45"N  | 9°39'48.88"W  |
|            | nachmittags Oued Massa Nationalpark     | 30° 3'41.71"N | 9°39'41.99"W  |

### 3. Vögel – Kommentierte Artenliste

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) - Great Crested Grebe [beobachtet an 5 Tagen]

Auf den meisten größeren stehenden Gewässern anzutreffen. Balzende Paare am Lac Sidi Bourhaba.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) - Little Grebe [beobachtet an 5 Tagen]

Auf den meisten stehenden und langsamfließenden Gewässern beobachtet. Besonders häufig auf dem Dayet AAaoua, wo über einhundert Stück völlig ohne Deckung über den See verteilt schwammen.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) - Black-necked Grebe [beobachtet an 1 Tag]

Nur auf dem Dayet AAaoua, wo über einhundert Stück völlig ohne Deckung über den See verteilt schwammen. Mit eine der größten Ansammlungen, die in Marokko festgestellt werden konnte.

Balearensturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*) - Balearic Shearwater [beobachtet an 1 Tag]

Mehrere Exemplare vom Frühstücksraum des Hotels in Temara bei kräftigem Wind beobachtet..

Gelbschnabel-Sturmtaucher (*Calonectris diomedea*) - Cory's Shearwater [beobachtet an 1 Tag]

Ein küstennah nach Norden ziehendes Exemplar vor dem Kap Rhir.

Basstölpel (*Morus bassanus*) - Northern Gannet [beobachtet an 3 Tagen]

An der Küste vor Temara, Kap Rhir und Sidi Ifni in einzelnen Exemplaren bzw. Trupps bis sechs Stück meist nach Norden ziehend beobachtet.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo sinensis*) - Great Cormorant [beobachtet an 8 Tagen]

Die häufiger beobachtete Unterart in Marokko. Größere Ansammlungen um die 50 Stück hatten wir am Schlafplatz am Lac Sidi Bourhaba und vor allem an den Stauseen im Inland.

**Kormoran (*Phalacrocorax carbo maroccanus*) - [beobachtet an 6 Tagen]**

Die marokkanische Unterart hatten wir nur an der Küste und dort immer nur einzeln oder in kleinen Gruppen.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) - Black-crowned Night-Heron [beobachtet an 2 Tagen]

Ein Exemplar in der Dämmerung am Lac Sidi Bourhaba zur Nahrungssuche fliegend. Ein Exemplar in der Oase südlich der Todraschlucht auf einem abgestorbenen Baum landend und ein Trupp mit ca. 20 Exemplaren spätnachmittags über Boumalne.

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*) - Cattle Egret [beobachtet an 10 Tagen]

Häufigster Reiher mit einem großem Schlafplatz am Lac Sidi Bourhaba. Aber auch in Ifrane scheinen sie im Stadtpark zu brüten und hatten dort auch einen Schlafplatz. Schon etwas befremdlich bei frostigen Temperaturen Kuhreiher am Schlafplatz zu beobachten.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*) - Little Egret [beobachtet an 9 Tagen]

Kleinere Ansammlungen an verschiedenen Orten. Die größte Ansammlung hatten wir im Souss-Delta.

Graureiher (*Ardea cinerea*) - Grey Heron [beobachtet an 10 Tagen]

Kleinere Ansammlungen an verschiedenen Orten. Die größte Ansammlung hatten wir im Souss-Delta.

Purpureiher (*Ardea purpurea*) - Purple Heron [beobachtet an 1 Tag]

Nur zwei Exemplare an einem breiten schilfreichen Flussteil am Oued Massa beobachtet.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*) - White Stork [beobachtet an 10 Tagen]

Die marokkanischen Störche waren bereits am Brüten, so z.B. 14 Paare auf einem Antennenmasten in Tiflet (?) oder einige auf den Dächern von Ifrane bei morgendlichem Frost. Andererseits hatten wir am Barrage Aoulouz noch einen Zugtrupp mit 120 Exemplaren.

Löffler (*Platalea leucorodia*) - Eurasian Spoonbill [beobachtet an 2 Tagen]

Acht Exemplare beobachtet am Souss-Delta und am mit fünf Exemplaren am Oued Massa.

Sichler (*Plegadis falcinellus*) - Glossy Ibis [beobachtet an 1 Tag]

Nur ein Exemplar am Souss-Delta

**Waldrapp (*Geronticus eremita*) - Waldrapp [beobachtet an 1 Tag]**

Nur Beobachtungen an der Brutkolonie in den Küstenklippen bei Tamri. In der Kolonie brüteten einige Paare noch, während andere schon kleine Jungvögel im Nest hatten. Zusätzlich unmittelbar südlich davon bei der Nahrungssuche auf offenen Flächen zwischen Ginsterbüschen direkt neben der Straße

Rosaflamingo (*Phoenicopterus ruber*) - Greater Flamingo [beobachtet an 2 Tagen]

Ein größerer Trupp von gut 70 Stück am Barrage .... Bestehend aus Alt- und Jungvögel. Am Souss-Delta 20 Exemplare, ebenfalls Alt- und Jungvögel.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*) - Ruddy Shelduck [beobachtet an 3 Tagen]

Beobachtet am Dayet Aaoua und auf der Weiterfahrt an einigen überfluteten Stellen im Gebirge. Im Ziz-Tal ein kleinerer Trupp. Außerdem im Souss-Tal am Barrage Aoulou und direkt unterhalb auf einer Kiesinsel.

Stockente (*Anas platyrhynchos*) - Mallard [beobachtet an 5 Tagen]

Vereinzelt an verschiedenen Orten. Lediglich am Dayet AAaoua sahen wir zweistellige Zahlen.

Schnatterente (*Anas strepera*) - Gadwall [beobachtet an 2 Tagen]

Beobachtet am Lac Sidi Bourhaba und am Dayet AAaoua. Immer nur in kleiner Anzahl.

Spießente (*Anas acuta*) - Northern Pintail [beobachtet an 1 Tag]

Ein Weibchen mit zwei Männchen saß am Souss-Delta. Ansonsten keine Beobachtungen.

Löffelente (*Anas clypeata*) - Northern Shoveler [beobachtet an 3 Tagen]

Häufigste Ente der Tour. Große Schwärme auf dem Lac Sidi Bourhaba, auch an einigen überfluteten Feldbereichen und an den Dayets im Gebirge.

Krickente (*Anas crecca*) - Common Teal [beobachtet an 2 Tagen]

Nur am Lac Sidi Bourhaba und im Souss-Delta in geringer Anzahl beobachtet.

Knäkente (*Anas querquedula*) - Garganey [beobachtet an 1 Tag]

Nur ein Männchen am Lac Sidi Bourhaba in einem Löffelentrupp.

**Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*) - Marbled Teal [beobachtet an 3 Tagen]**

Es gelangen schöne Beobachtungen am Lac Sidi Bourhaba, im Souss-Delta und am Oued Massa. Keine größeren Trupps, maximal etwa 20 Exemplare zusammen

Kolbenente (*Netta rufina*) - Red-crested Pochard [beobachtet an 1 Tag]

Nur am Lac Sidi Bourhaba, wo recht häufig und auch balzend.

Tafelente (*Aythya ferina*) - Common Pochard [beobachtet an 2 Tagen]

Tafelenten sahen wir nur auf dem Lac Sidi Bourhaba und dem Dayet AAaoua. Ansonsten keine Beobachtungen.

Moorente (*Aythya nyroca*) - Ferruginous Pochard [beobachtet an 1 Tag]

Beobachtungen am Lac Sidi Bourhaba in mehreren Exemplaren

Trauerente (*Melanitta nigra*) Black Scooter - [beobachtet an 1 Tag]

Nur eine Beobachtung von acht nach Norden fliegenden Exemplaren vor dem Kap Rhir.

**Weißkopf-Ruderente (*Oxyura leucocephala*) - White-headed Duck [beobachtet an 1 Tag]**

Nur am Lac Sidi Bourhaba beobachtet. Hier im Südteil 3 balzende Männchen mit mindestens fünf Weibchen und im zentralen Teil etwa fünf Exemplare

**Gleitaar (*Elanus caeruleus*) - Black-winged Kite [beobachtet an 1 Tag]**

Ein Exemplar mit Beute morgens in den Zaers und ein weiteres Exemplar kurz vor Fes auf einem Leitungsmasten.

**Schwarzmilan (*Milvus migrans*) - Black Kite [beobachtet an 7 Tagen]**

Schwarzmilane sahen wir meist einzeln. Allerdings hatten wir auf der Fahrt von Temara nach Ifrane größere bis zu 50 Stück umfassende Zugtrupps. Auch in Taliouine zogen frühmorgens geschätzte 200 Exemplare dicht über die Bergkuppen.

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*) - Montagu's Harrier [beobachtet an 3 Tagen]**

Durchziehende Wiesenweißen hatten wir erst in den letzten Tagen unserer Reise. Vor allem im Gebiet um und nach Taliouine hatten wir immer wieder einzelne ziehende Wiesenweiße, größtenteils männliche Exemplare.

**Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) - Western Marsh-Harrier [beobachtet an 6 Tagen]**

Erste Rohrweißen waren bereits bei der Landung am Flughafen zu beobachten. Mehrere Paare am Lac Sidi Bourhaba und vor allem wieder nach Taliouine mehrer ziehende Exemplare.

**Sperber (*Accipiter nisus*) - Eurasian Sparrowhawk [beobachtet an 3 Tagen]**

Nur im Küstenbereich bei Temara und im Mittleren Atlas.

**Habicht (*Accipiter gentilis*) - Northern Goshawk [beobachtet an 1 Tag]**

Nur ein kreisendes Paar über dem Dayet A<oua.

**Adlerbussard (*Buteo rufinus*) - Long-legged Buzzard [beobachtet an 7 Tagen]**

Weitverbreitet. Nur in der Wüste keine Beobachtungen und an den Tagen im Bereich der Küste (Tamri und Oued Massa)

**Steinadler (*Aquila chrysaetos*) - [beobachtet an 1 Tag]**

Ein immatures Exemplar überraschte uns in einer Oase südlich von Gouelmine.

**Habichtsadler (*Hieraaetus fasciatus*) - Bonelli's Eagle [beobachtet an 2 Tagen]**

Zwei kurze Beobachtungen. Ein Altvogel querte beim Mittagspicknick in der Todraschlucht das Tal und ein immaturer Vogel überflog uns über dem Oued Massa.

**Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*) - Booted Eagle [beobachtet an 6 Tagen]**

Vor allem im nordwestlichen Teil der Reise mehrfach beobachtet. Am Barrage Aoulouz und in der Arganiensavanne mehrere Exemplare, z.T. sicher auch Durchzügler.

**Schlangennadler (*Circaetus gallicus*) - Short-toed Snake-Eagle [beobachtet an 3 Tagen]**

Schlangennadler hatten wir in den Zaers, im Mittleren Atlas und dann wieder in der Arganiensavanne.

**Fischadler (*Pandion haliaetus*) - Osprey [beobachtet an 4 Tagen]**

Ein Exemplar mit gefangenen Fisch am Lac Sidi Bourhaba und dann ein einzelner Durchzügler am Barrage bei Quarzazete. In der Arganiensavanne saßen morgens zwei Exemplare auf Leitungsmasten und weitere einzelne Durchzügler.

**Turmfalke (*Falco tinnunculus*) - Common Kestrel [beobachtet an 12 Tagen]**

Weit verbreitet und täglich beobachtet.

**Rötelfalke (*Falco naumanni*) - Lesser Kestrel [beobachtet an 4 Tagen]**

Sichere Rötelfalken hatten wir im Gebirge vor Ifrane. In Ifrane besteht eine Kolonie am Hotel, wo morgens bei frostigen Temperaturen die Falken bestens beobachtet und auch direkt mit Turmfalken verglichen werden konnten. Im weiteren Verlauf der Reise wurden Turmfalken am Straßenrand nicht mehr genau überprüft. Rötelfalken könnten so vielleicht auch in der zweiten Hälfte der Reise beobachtet werden.

**Wüstenfalke (*Falco pelegrinoides*) - Barbary Falcon [beobachtet an 2 Tagen]**

Ein Paar konnte über dem Aussichtspunkt über das Ziz-Tal kreisend beobachtet werden. Ein Exemplar überflog den Dades bei Boumalne. Keine Beobachtung eines sitzenden Vogels.

**Lannerfalke (*Falco biarmicus*) - Lanner Falcon [beobachtet an 5 Tagen]**

Mehrere Beobachtungen. Ein jagendes Exemplar kurz nach Midelt. Ein Paar am Wüstenuhu-Brutplatz sehr schön zu beobachten, kopulierten auf der Felswand. Ein Exemplar überflog uns in der Wüste nördlich vom Cafe Yasmin. Zwei Exemplare am Tagdilt-Track und ein Exemplar auf der Fahrt von Boumalne nach Taliouine auf einem Masten neben der Straße. Sehr schöne ausführliche Beobachtungen.

**Doppelspornfrankolin (*Francolinus bicalcaratus*) - Double-spurred Francolin [beobachtet an 1 Tag]**

Nachdem uns am ersten Morgen bei sehr schlechtem windigen und regnerischen Wetter keine Beobachtung geglückt ist hatten wir am nächsten Tag mehr Glück. Fröhlich hatten wir zuerst auch wenig Erfolg und wurden erst in von Bäumen durchsetzter Buschlandschaft fündig. Hier rief ein Exemplar. Anschließend konnten zwei Exemplare aus einem Baum abfliegend beobachtet werden. Bei einer genaueren Nachsuche rief plötzlich ein Vogel in einem Baum direkt über der Gruppe und konnte auch versteckt im Laub entdeckt werden, bevor er aus dem Baum abflog. Hätte er nicht gerufen, wären wir an ihm vorbeigelaufen.

**Felsenhuhn (*Alectoris barbara*) - Barbary Partridge [beobachtet an 5 Tagen]**

An zwei Morgen in den Zaers beobachtet. Jeweils ein Exemplar auf einem Weg nahrungssuchend. Anschließend noch schöne Beobachtungen an einer Felswand am Ziz, wo sechs Exemplare ruhten und sich anschließend in Bewegung setzten und die Felswand herunter kletterten. In der Arganiensavanne westlich von Taliouine zwei Exemplare schön im Morgenlicht und ein Exemplar abfliegend. Im Souss-Delta ein Exemplar abfliegend

**Wachtel (*Coturnix coturnix*) - Common Quail [beobachtet an 3 Tagen]**

Rufende Wachteln hörten wir an einem Stopp in der Feldlandschaft östlich von Khemisset, in der Arganiensavanne nach Taliouine und häufig dann im Oued Massa-Gebiet.

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*) - Water Rail [beobachtet an 2 Tagen]**

Nur rufen gehört und zwar am Lac Sidi Bourhaba und an einem schilfbestandenen Flussabschnitt des Oued Massa.

**Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) - Common Moorhen [beobachtet an 7 Tagen]**

Weit verbreitet. Am häufigsten im Oued Massa-Gebiet beobachtet.

**Blässhuhn (*Fulica atra*) - Common Coot [beobachtet an 5 Tagen]**

Einzelne Blässhühner beobachteten wir an den ersten Tagen unter den deutlich zahlreicheren Kammlässhühnern. Im südlichen Teil ersetzten sie diese.

**Kammlässhuhn (*Fulica cristata*) - Red-knobbed Coot [beobachtet an 3 Tagen]**

Häufig auf dem Lac Sidi Bourhaba. Am Dayet AAaoua, wo sehr häufig, bereits brütend und z.T. schon mit Jungvögeln. Im Südteil konnten wir keine Kammlässhühner beobachten.

**Purpurhuhn (*Porphyrio porphyrio*) - Purple Swamphen [beobachtet an 1 Tag]**

Beobachtungen von einem Exemplar im Schilf am Weg zum Beobachtungsstand am Lac Sidi Bourhaba.

**Saharakragentrappe (*Chlamydotis undulata*) - Houbara Bustard [beobachtet an 1 Tag]**

Nach längerer Pirschfahrt mit den Landrovern konnten in einem Gebiet Trappenspuren gefunden werden. In dem an kleinen bewachsenen Sanddünen reichen Gebiet konnten wir aber keine Trappe finden. Fündig wurden wir in der Steinwüste östlich des Erg Chebbi, wo eine britische Gruppe zwei Exemplare entdeckt hatte, von denen wir noch ein Exemplar aufspüren konnten.

**Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) - Eurasian Oystercatcher [beobachtet an 3 Tagen]**

Die einzigen Beobachtungen stammen von der Souss-Mündung, von der Küste nördlich Sidi Ifni und vom Mündungsgebiet des Oued Massa.

**Triel (*Burhinus oedicnemus*) - Eurasian Thick-knee [beobachtet an 2 Tagen]**

Beim Ansitz auf den Rothals-Ziegenmelker riefen zahlreiche Triele aus dem angrenzenden Königspalast und von der Souss-Mündung. Am letzten Tag hatten wir kurz vor dem Oued Massa auf einer Ödlandfläche mit kleinen Ginsterbüschen fünf Exemplare und auf einem Acker südlich des Oued Massa zwei weitere Exemplare. Außerdem rief morgens bei der Ankunft am Flughafen in Agadir ein Triel.

**Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) - Black-winged Stilt [beobachtet an 4 Tagen]**

Beobachtet an Wiesenbüscheln auf der Fahrt von Temara nach Ifrane. Einige am Dayet AAaoua. Die größte Ansammlung hatten wir im Souss-Delta. Einen einzelnen Stelzenläufer hatten wir noch am Oued Massa.

**Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) - Pied Avocet [beobachtet an 1 Tag]**

Die einzigen Beobachtungen stammen vom Souss-Delta.

**Rennvogel (*Cursorius cursor*) - Cream-colored Courser [beobachtet an 2 Tagen]**

Nachdem wir an den zwei Landrovertagen in der Wüste um den Erg Chebbi keinen einzigen Rennvogel beobachten konnten, sahen wir unseren ersten neben der Teerstraße nach Rissani. Am Tagdilt-Track kamen dann nochmals zahlreiche da-

zu, die auch sehr schön zu beobachten waren. Auf der Weiterfahrt nach Taliouine wurden nochmals an zwei Stellen Rennvögel gesehen.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) - Common Ringed Plover [beobachtet an 3 Tagen]

Ein einzelner im Felswatt vor Temara. Häufig im Souss-Delta und ein Exemplar am Oued Massa.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) - Little Ringed Plover [beobachtet an 2 Tagen]

Vermutlich Brutvögel an den Flüssen zwischen Boumalne und Taliouine und am Souss.

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*) - Kentish Plover [beobachtet an 2 Tagen]

Im Souss-Delta auf den Sandbänken der häufigste kleine Regenpfeifer. Auch am Oued Massa wurde eine kleinere Gruppe beobachtet.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*) - Grey Plover [beobachtet an 2 Tagen]

Kiebitzregenpfeifer wurden im Felswatt vor Temara und im Souss-Delta beobachtet.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*) - Ruddy Turnstone [beobachtet an 3 Tagen]

Erwartungsgemäß nur Beobachtungen an der Küste vor Temara und nördlich von Sidi Ifni.

Sanderling (*Calidris alba*) - Sanderling [beobachtet an 2 Tagen]

Vom Hotel in Temara aus konnten acht Stück im Felswatt beobachtet werden. Am Souss-Delta sa0 ein Exemplar am Sandufer des Souss.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) - Dunlin [beobachtet an 2 Tagen]

Zwei Exemplare im Felswatt vor Temara und acht Exemplare im Souss-Delta.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*) - Little Stint [beobachtet an 1 Tag]

Nur ca. zehn Exemplare im Souss-Delta beobachtet

Großer Brachvogel (*Numenius phaeopus*) - Eurasian Curlew [beobachtet an 1 Tag]

Eine Gruppe von vier Exemplaren rastete auf einer Sandbank im Oued Massa. Die einzige Beobachtung dieser Art.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*) - Whimbrel [beobachtet an 3 Tagen]

Einzelne Regenbrachvögel wurden an der Felsküste vor dem Hotel in Temara, vor dem Kap Rhir und nördlich von Sidi Ifni beobachtet. Es handelte sich stets um Einzelvögel.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*) - Black-tailed Godwit [beobachtet an 2 Tagen]

Ein Trupp von vier Exemplaren flog vor der Küste vor dem Hotel in Temara nach Norden und mehrere suchten im SoussDelta nach Nahrung.

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*) - Bar-tailed Godwit [beobachtet an 2 Tagen]

Kleinere Ansammlungen im Souss-Delta und im Oued-Massa Mündungsgebiet.

Rotschenkel (*Tringa totanus*) - Common Redshank [beobachtet an 2 Tagen]

Kleinere Ansammlungen im Souss-Delta und im Oued-Massa Mündungsgebiet.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*) - Common Greenshank [beobachtet an 2 Tagen]

Kleinere Ansammlungen im Souss-Delta und im Oued-Massa Mündungsgebiet.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) - Wood Sandpiper [beobachtet an 1 Tag]

Ein Exemplar suchte im Souss-Delta nach Nahrung.

Flussuferläufer (*Tringa hypoleucos*) - Common Sandpiper [beobachtet an 2 Tagen]

Einzelne im Küstenbereich am Kap Rhir, im Souss-Delta und im Oued-Massa Mündungsgebiet.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) - Green Sandpiper [beobachtet an 4 Tagen]

Dieser Durchzügler konnte am Dayet Aaoua, in der Gegend um Boumalne und im Souss-Delta beobachtet werden.

**Bekassine (*Gallinago gallinago*) - Common Snipe [beobachtet an 1 Tag]**

Nur im Souss-Delta beobachtet, wo mehrere bei der Nahrungssuche beobachtet werden konnten.

**Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*) - Parasitic Jaeger [beobachtet an 2 Tagen]**

Sowohl vor der Küste vor Temara als auch vor dem Kap Rhir und angrenzenden Küstenbereichen konnten mehrfach Schmarotzerraubmöwen beobachtet werden. Es trat sowohl die helle als auch die dunkle Morphe auf. Zweimal jagten Schmarotzerraubmöwen Brandseeschwalben Fische ab.

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) - Mediterranean Gull [beobachtet an 1 Tag]**

Es gelang nur eine flüchtige Beobachtung eines rufend überfliegenden Exemplars über dem Souss-Delta.

**Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*) - Slender-billed Gull [beobachtet an 2 Tagen]**

Jeweils kleine nach Norden ziehende Trupps vor der Küste vor Temara (8 Exemplare) und vor dem Kap Rhir (6 Exemplare)

**Lachmöwe (*Larus ridibundus*) - Common Black-headed Gull [beobachtet an 4 Tagen]**

Nur vereinzelt konnten Lachmöwen beobachtet werden. Vor allem an der Küste, aber auch zwei Exemplare am Stausee bei Ouarzazate.

**Korallenmöwe (*Larus audouinii*) - Audouin's Gull [beobachtet an 4 Tagen]**

Nur an der Küste beobachtet, wo nicht selten und in den meisten größeren Möwenansammlungen vertreten. Eine immature Korallenmöwe war farbberingt.

**Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) - Yellow-legged Gull [beobachtet an 7 Tagen]**

Nur an der Küste beobachtet wo häufig aber seltener als die Heringsmöwen.

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*) - Lesser Black-backed Gull [beobachtet an 6 Tagen]**

Große Trupps an der Küste, wo allgegenwärtig. An Unterarten kommen *graellsii* und *intermedius* vor.

**Lachseeschwalbe (*Sterna nilotica*) - Gull-billed Tern [beobachtet an 2 Tagen]**

Vierzehn überfliegende Exemplare ließen sich über dem Souss-Delta im besten Licht beobachten. Eine einzelne flog Flussaufwärts am Oued Massa.

**Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*) - Sandwich Tern [beobachtet an 4 Tagen]**

Häufigste Seeschwalbe im Küstenbereich.

**Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*) - Caspian Tern [beobachtet an 1 Tag]**

Es konnten nur zwei Exemplare an der Souss-Mündung beobachtet werden. Eine konnte beim Fischfang beobachtet werden. Es dauerte etwas, bis der große Fisch passend im Schnabel lag und im Flug verschluckt werden konnte.

**Kronenflughuhn (*Pterocles coronatus*) - Crowned Sandgrouse [beobachtet an 1 Tag]**

Vom Kronenflughuhn gelangen uns nach längerer Beobachtungszeit in einer Ebene westlich von Rissani sehr schöne Beobachtungen von zwei Männchen und fünf Weibchen. Zuerst waren die Flughühner in einem Bereich mit relativ dichtstehenden Dornbüschen unterwegs, wodurch nur flüchtige unbefriedigende Beobachtungen gelangen, wanderten aber dann an den Rand einer Freifläche. Außerdem überflog später noch ein weiterer Trupp.

**Sandflughuhn (*Pterocles orientalis*) - Black-bellied Sandgrouse [beobachtet an 2 Tagen]**

An zwei Tagen am Tagdilt-Track beobachtet. Gleich am ersten Abend hatten wir eine sehr schöne Beobachtung von 23 Exemplaren die uns fliegend umrundeten und das im besten Licht, so dass alle Details zu erkennen waren. Am nächsten Tag hatten wir morgens sowohl schöne Beobachtungen von sitzenden Individuen als auch fliegende Exemplare.

**Ringeltaube (*Columba palumbus*) - Common Wood-Pigeon [beobachtet an 7 Tagen]**

Weit verbreitet in Gebieten mit Bäumen. Vor allem in den Zaers sehr häufig. Hier fraßen größere Trupps an Kirrungen in der Nähe von Hochsitzen.

**Felsentaube (*Columba livia*) - Rock Pigeon [beobachtet an 6 Tagen]**

Echte Felsentauben sahen wir vor allem in Schluchten oder im Gebirge.

**Straßentaube (*Columba livia forma domestica*) - [beobachtet an 12 Tagen]**

Straßentauben hatten wir überall im Land.

**Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) - Eurasian Collared-Dove [beobachtet an 12 Tagen]**

Diese weit verbreitete und häufige Taube haben wir täglich beobachtet.

**Turteltaube (*Streptopelia turtur*) - European Turtle-Dove [beobachtet an 3 Tagen]**

Die in Marokko sehr häufige Art kommt erst gegen Ende März aus dem Winterquartier, weshalb sie von uns auch erst im Süden an den letzten drei Tagen beobachtet werden konnte, wo sie dann aber auch schon singend festgestellt wurde.

**Palmtaube (*Streptopelia senegalensis*) - Laughing Dove [beobachtet an 6 Tagen]**

An einige Stellen beobachtet. Besonders häufig im Gebiet um Rissani und im Oued Massa-Gebiet

**Wüstenuhu (*Bubo bubo ascalaphus*) - Eurasian Eagle-Owl [beobachtet an 2 Tagen]**

Nachdem in der klassischen Brutwand bei Rissani der Uhu seit zwei Tagen nicht mehr gesehen worden war und wir ihn auch nicht finden konnten waren wir über unsere anderen Beobachtungen umso glücklicher. Auf der Rückfahrt überflog ein Exemplar die Straße kurz vor Rissani und setzte sich auf einen Stromleitungsmasten und ließ sich dort in der Abenddämmerung noch einige Minuten im Spektiv beobachten. Mit ein Höhepunkt der Reise war jedoch die Beobachtung am nächsten Tag, als in der Wüste unter einem Busch ein Wüstenuhu aufflog und sich anschließend unter eine Akazie setzte und von dort unter einen anderen Busch setzte, wo er von einem Wüstenraben angehasst wurde. Es gelangen alle traumhafte Beobachtungen.

**Steinkauz (*Athene noctua*) - Little Owl [beobachtet an 4 Tagen]**

Beobachtungen aus dem Mittleren Atlas, eine Straßenrandbeobachtung nach Boumalne und häufig im Gebiet um Massa, wo wir mindestens sechs Exemplare beobachten konnten.

**Rothals-Ziegenmelker (*Caprimulgus ruficollis*) - Red-necked Nightjar [beobachtet an 1 Tag]**

An unserem Ziegenmelker-Abend im Souss-Delta versuchten wir zusammen mit einer britischen Ornithologen-Gruppe unser Glück beim Rothalsziegenmelker am Königspalast. Wir hatten den besseren Standort und uns gelangen so Beobachtungen von mindestens einem fliegenden und auf dem Weg sitzenden Rothals-Ziegenmelker. Die Briten mussten sich mit akustischen Beobachtungen zufrieden geben.

**Pharaonenziegenmelker (*Caprimulgus aegyptius*) - Egyptian Nightjar [beobachtet an 1 Tag]**

Einer der Höhepunkte, wenn nicht sogar der Höhepunkt der Reise war ein tagsüber unter einem Busch ruhender Pharaonenziegenmelker, der uns von einem Einheimischen gezeigt wurde. Aus einer Entfernung von nur fünf Meter mit bloßem Auge nicht auszumachen, ruhte er im Fernglas und Spektiv hervorragend zu sehen mit geschlossenem Augen unter einem Busch. Fotografen kamen bis auf zwei Meter heran. Vor dem Busch waren kleine Trippelspuren zu sehen. Offenbar war er in etwas Entfernung vom Busch gelandet und hatte sich dann einen Rastplatz gesucht. Bei der Saharakragentrappe wurden noch einmal zwei Exemplare aufgescheucht und konnten fliegend beobachtet werden.

**Haussegler (*Apus affinis*) - Little Swift [beobachtet an 3 Tagen]**

Haussegler hatten wir am Legionaerstunnel im Ziztal, westlich von Ouarzazate und ueber Taroudant.

**Alpensegler (*Tachymarptis melba*) - Alpine Swift [beobachtet an 2 Tagen]**

Wir hatten Alpensegler bei unseren Stopps in den Feldern nach Khemisset und im Wacholderwald. Außerdem drei Exemplare über Agadir.

**Fahlsegler (*Apus pallidus*) - Pallid Swift [beobachtet an 7 Tagen]**

Weit verbreitet im Küstenbereich. Die meisten sahen wir an den Klippen südlich von Tamri, wo sie offenbar brüten.

**Mauersegler (*Apus apus*) - Common Swift [beobachtet an 6 Tagen]**

Immer wieder kleinere Trupps.

**Eisvogel (*Alcedo atthis*) - Common Kingfisher [beobachtet an 3 Tagen]**

Einzelne Exemplare konnten am Lac Sidi Bourhaba, in Ifrane und am Oued Massa beobachtet werden.

**Blauwangenspint (*Merops persicus*) - Blue-cheeked Bee-eater [beobachtet an 3 Tagen]**

Erste Beobachtungen gelangen abends über unserem Hotel in Erfoud, wo mehrere Individuen auf Nahrungssuche waren. Schöne Beobachtungen hatten wir dann vor Rissani, wo ein Paar im besten Licht auf der Leitung saß. Bei der Fahrt von Erfoud nach Boumalne hatten wir im Bereich von Rissani noch mehrere Individuen.

**Bienenfresser (*Merops apiaster*) - European Bee-eater [beobachtet an 6 Tagen]**

Dieser Durchzügler kommt wohl erst in der zweiten Märzhälfte zurück. Neben einen Zugtrupp über dem Ziz-Tal hatten wir erst nach Boumalne größere Zugtrupps. Besonders kräftiger Zug am 24. März wo überall in der Arganiensavanne ziehende Bienenfresser festzustellen waren.

**Wiedehopf (*Upupa epops*) - Eurasian Hoopoe [beobachtet an 6 Tagen]**

Verbreitet. Vor allem in den Oasen in den Wüstengebieten.

**Atlasgrünspecht (*Picus vaillanti*) - [beobachtet an 2 Tagen]**

Nach einem entfernt rufenden Exemplar in den Zaers hatten wir hervorragende Beobachtungen am französischem Krankenhaus westlich von Ifrane. Hier waren mindestens drei Exemplare anwesend. Am nächsten Tag wurde noch einer am Dayet Aaoua verhöhrt.

**Buntspecht (*Dendrocopos major mauritanicus*) - Great Spotted Woodpecker [beobachtet an 6 Tagen]**

Sowohl im Mittleren Atlas in den Oasen in der Wüste und am Oued Massa.

**Feldlerche (*Alauda arvensis*) - Eurasian Skylark [beobachtet an 1 Tag]**

Singende Feldlerchen konnten wir nur bei unserer Mittagspause auf einer Hochebene am Südrand des Mittleren Atlas ver- hören. Verdacht auf Feldlerchen bestand auch in der Wüste vor Goulimine.

**Heidelerche (*Lullula arborea*) - Wood Lark [beobachtet an 3 Tagen]**

Unsere erste Heidelerche war eine singende in den Zaers. Eine am Rand eines kleinen schneefreien Baches in der Hoch- ebene vor Ifrane war aus naher Entfernung zu beobachten. Außerdem sangen Heidelerchen an verschiedenen Stellen im Mittleren Atlas.

**Haubenlerche (*Galerida cristata*) - Crested Lark [beobachtet an 9 Tagen]**

Häufige weit verbreitete Lerche. Mehr in besiedelten Bereichen als die Theklalerche.

**Theklalerche (*Galerida theklae*) - Thekla Lark [beobachtet an 9 Tagen]**

Häufige weit verbreitete Lerche. Im Gegensatz zur Feldlerche eher in steinigen Bereichen.

**Dupontlerche (*Chersophilus duponti*) - Dupont's Lark [beobachtet an 1 Tag]**

In der Halfagrassteppe südlich von Zaida gelangen uns am Abend leider keine Beobachtungen, so dass wir frühmorgens bei frostigen Temperaturen unser Glück versuchten und mit vier singenden Dupontlerchen belohnt wurden. Leider glückte nur wenigen Teilnehmer eine Sichtbeobachtung dieser scheuen Lerche.

**Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*) - Greater Short-toed Lark [beobachtet an 8 Tagen]**

Öfters in größeren Zugtrupps. Singende Exemplare in der Wüste südlich von Goulimine.

**Stummellerche (*Calandrella rufescens*) - Lesser Short-toed Lark [beobachtet an 4 Tagen]**

Große Trupps waren in der Steppe südlich Zaida unterwegs, einzelne Exemplare wurden auch am Tagdilt-Track beobach- tet.

**Saharaohrenlerche (*Eremophila bilopha*) - Temminck's Lark [beobachtet an 2 Tagen]**

Saharaohrenlerchen beobachteten wir nur am Tagdilt-Track. Hier waren sie häufig und nicht zu übersehen. Es waren noch kleinere Trupps unterwegs aber auch schon einzelne Paare.

**Steinlerche (*Ammomanes deserti*) - Desert Lark [beobachtet an 4 Tagen]**

Meist einzeln oder paarweise in steinigen oft gebirgigen Wüstengebieten. Drei zutrauliche Exemplare am Aussichtspunkt über das Ziz-Tal.

**Sandlerche (*Ammomanes cincturus*) - Bar-tailed Lark [beobachtet an 3 Tagen]**

Häufig im Wüstengebiet um den Erg Chebbi.

**Knackerlerche (*Ramphocoris clotbey*) - Thick-billed Lark [beobachtet an 3 Tagen]**

Nachdem wir ein Trupp bestehend aus 15 Exemplaren bei Zaida nur im Flug beobachten konnten, gelangen uns am Abend schöne Beobachtungen von fünf Exemplaren am Tagdilt-Track. Offenbar zwei Paare und ein Einzelvogel. Die Tiere ließen sich aus kurzer Distanz sehr gut beobachten. Der kräftige bläuliche Schnabel war beeindruckend.

**Wüstenläuferlerche (*Alaemon alaudipes*) - Greater Hoopoe-Lark [beobachtet an 4 Tagen]**

Diese Lerche mit dem faszinierendem Singflug konnten wir mehrfach schön beobachten im Wüstebereich um den Erg Chebbi, im Gebiet um Boumalne .

**Felsenschwalbe (*Hirundo rupestris*) - Eurasian Crag-Martin [beobachtet an 4 Tagen]**

In felsigen Gebieten recht häufig. Besonders häufig in der Todra-Schlucht.

**Braunkehl-Uferschwalbe (*Riparia paludicola*) – Plain Martin [beobachtet an 1 Tag]**

Nur am Oued Massa beobachtet. Hier mehrere auf Schilfhalmern rastend. An einer Brücke über den Fluss flog ein Paar eine Brutröhre in einer kleinen Sandabbruchwand an. Insgesamt an 4 Flussabschnitten beobachtet.

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*) - Sand Martin [beobachtet an 4 Tagen]**

Den ersten Durchzügler hatten wir vor dem Flughafengebäude, weitere dann am Stausee vor Ouarzazate, in der Arganiensavanne und entlang der Küste nördlich von Sidi Ifni.

**Rötelschwalbe (*Hirundo daurica*) - Red-rumped Swallow [beobachtet an 7 Tagen]**

Vor allem im Süden weit verbreitet. Im Noren nur am Lac Sidi Bourhaba beobachtet.

**Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) - Barn Swallow [beobachtet an 13 Tagen]**

Häufigste Schwalbe, täglich beobachtet. An mehreren Tagen kräftiger Durchzug, so z.B. im Gebiet um Boumalne und in der Arganiensavanne und an der Küste nördlich Sidi Ifni.

**Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) - Northern House-Martin [beobachtet an 7 Tagen]**

Kleinere Trupps an mehreren Stellen.

**Baumpieper (*Anthus trivialis*) - Tree Pipit [beobachtet an 1 Tag]**

Ein überfliegender Durchzügler in der Wüste vor Goulimine war unsere einzige Beobachtung.

**Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) - Meadow Pipit [beobachtet an 3 Tagen]**

Von diesem Wintergast saßen einige an einem Bach im Gebirge westlich Ifrane, einige am Dayet Aaoua

**Brachpieper (*Anthus campestris*) - Tawny Pipit [beobachtet an 2 Tagen]**

Durchziehende Exemplare beobachteten wir morgens vor dem Hotel in Taliouine sowie morgens in der Wüste vor Goulimine.

**Bachstelze (*Motacilla alba*) - White Wagtail [beobachtet an 11 Tag]**

Ein kleiner Schlafplatz im Schilf am Lac Sidi Bourhaba. Ansonsten in einzelnen Exemplaren fast täglich beobachtet.

**Marokkobachstelze (*Motacilla alba subpersonata*) - [beobachtet an 4 Tagen]**

Sämtliche Beobachtungen an Flüssen. Am Ziz bereits ein fütterndes Pärchen.

**Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) - Grey Wagtail [beobachtet an 6 Tagen]**

Immer an Gewässern, so z.B. an einem kleinen Waldbach vor Ifrane, am Parkgewässer in Ifrane, am Dayet Aaoua und in der Todra-Schlucht.

**Wiesenstelze (*Motacilla flava flava*) - Yellow Wagtail [beobachtet an 5 Tagen]**

Ziehende Schafstelzen hatten wir an mehreren Stellen. Mehrere Exemplare rasteten zusammen mit Iberischafstelzen am Barrage Al Mansour Ad-Dahbi.

**Iberischafstelze (*Motacilla flava iberiae*) – Iberian Wagtail [beobachtet an 3 Tagen]**

Eine ziehende Iberischafstelze hatten wir in der Wüste beim Erg Chebbi. Einzelne am Dades bei Boumalne und eine größere Anzahl am Barrage Al Mansour Ad-Dahbi.

**Aschkopf-Schafstelze (*Motacilla flava cinereocapilla*) - [beobachtet an 1 Tag]**

Ein Paar konnte am Oued Massa beobachtet werden, wobei das Weibchen Nistmaterial trug, was auf eine Brut hindeutet.

**Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) - Winter Wren [beobachtet an 2 Tagen]**

Singenden Zaunkönige wurden in der Macchie in den Zaers und in Ifrane beobachtet. Am Parkgewässer konnte er außerdem bei der Nahrungssuche in der Uferverbauung beobachtet werden.

**Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) - European Robin [beobachtet an 3 Tagen]**

Einzelne Wintergäste hatten wir in den Zaers und im Gebiet um Ifrane und am Dayet Aaoua.

**Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) - Common Nightingale [beobachtet an 3 Tagen]**

Einzelne singende Exemplare in den Flussoasen am Dades, am Souss und am Oued Massa.

**Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) - Common Redstart [beobachtet an 3 Tagen]**

Einzelne männliche Durchzügler wurden am Fluss in Boumalne, vor dem Hotel in Taliouine sowie ein Weibchen am Oued Massa beobachtet werden.

**Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) - Black Redstart [beobachtet an 6 Tagen]**

Hausrotschwänze wurden von uns im Mittleren Atlas, in der Todra-Schlucht und im Gebiet um Boumalne beobachtet.

**Diademrotschwanz (*Phoenicurus moussieri*) - Moussier's Redstart [beobachtet an 7 Tagen]**

Gute Beobachtungen dieser in Nordafrika endemischen Art gelangen uns im Mittleren Atlas und im Sousstal und im Oued Massa-Gebit.

**Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*) - Common Stonechat [beobachtet an 4 Tagen]**

Schwarzkehlchen beobachteten wir in den Zaers und dann wieder im Küstenbereich um Sidi Ifni und im Oued Massa-Gebiet.

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) - Northern Wheatear [beobachtet an 5 Tagen]**

Durchzügler konnten wir im Mittleren Atlas und in der Wüste beobachten. Besonders häufig um Boumalne.

**Grönland-Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe leucorrhoa*) - Greenland Wheatear [beobachtet an 2 Tagen]**

Als diese im Freiland nicht sicher bestimmbare Unterart wurde von uns zwei männliche Exemplare mit ausgedehnt orangefarbener Unterseite angesprochen.

**Seeböhmsteinschmätzer (*Oenanthe seebohmi*) – Seeböhms Wheatear [beobachtet an 1 Tag]**

Nur im Gebirgsbereich zwischen Ifrane und Midelt beobachtet. Außerhalb des Mittleren Atlas keine weiteren Beobachtungen.

**Wüstensteinschmätzer (*Oenanthe deserti*) - Desert Wheatear [beobachtet an 7 Tagen]**

Erste Beobachtungen in der Halfagrassteppe nach Zaida und von da an täglich bis Boumalne. Außerdem auch in der Wüste um Goulimine.

**Maurensteinschmätzer (*Oenanthe hispanica*) - Black-eared Wheatear [beobachtet an 6 Tagen]**

Erste Beobachtungen in der Wüste westlich von Rissani. Ab Boumalne dann täglich mehrer Beobachtungen von Einzel-exemplaren.

**Trauersteinschmätzer (*Oenanthe leucura*) - Black Wheatear [beobachtet an 8 Tagen]**

Im Gebirge weit verbreitet in felsigen Bereichen.

**Berbersteinschmätzer (*Oenanthe lugens*) - Mourning Wheatear [beobachtet an 1 Tag]**

Vom Bus aus konnte einige Kilometer vor Boumalne ein Männchen entdeckt werden. Bei der Nachsuche wurde dann auch ein dunkelkehliges Weibchen entdeckt und beide schön beobachtet werden. Begleitarten im Lebensraum waren Wüsten-gimpel und Steinlerche.

**Fahlbürzel-Steinschmätzer (*Oenanthe moesta*) - Red-rumped Wheatear [beobachtet an 5 Tagen]**

Zuerst in der Steppe südlich von Zaida und häufig auch am Tagdilt-Track sowie in der Wüste vor Goulimine.

**Saharasteinschmätzer (*Oenanthe leucopyga*) - White-tailed Wheatear [beobachtet an 6 Tagen]**

Erste Beobachtungen vor Er Rachadia und dann täglich häufig bis hinter Boumalne. Ansonsten nur noch in der Wüste um Goulimine.

**Steinrötel (*Monticola saxatilis*) - Rufous-tailed Rock-Thrush [beobachtet an 1 Tag]**

Ein Männchen flog morgens durch das Hotelgelände in Boumalne.

**Blaumerle (*Monticola solitarius*) - Blue Rock-Thrush [beobachtet an 5 Tagen]**

Beobachtet an felsigen Bereichen und in Ortschaften im Ziz-Tal, in der Todra-Schlucht und in einigen Ortschaften im Süden.

**Ringdrossel (*Turdus torquatus*) - Ring Ouzel [beobachtet an 1 Tag]**

Ein Männchen der Unterart *T.t.torquatus* wurde in der Todra-Schlucht beobachtet. Die Art überwintert hier. An einem anderen Überwinterungsplatz an einem Pass südlich von Midelt konnten wir keine Ringdrosseln feststellen.

**Amsel (*Turdus merula*) - Eurasian Blackbird [beobachtet an 11 Tag]**

Häufig und verbreitet und bis auf einen Tag in der Wüste täglich beobachtet.

**Rotdrossel (*Turdus iliacus*) - Redwing [beobachtet an 1 Tag]**

Von uns nicht erwartet, überraschte uns ein überwinterndes Exemplar am Dayet Aaoua.

**Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) - Mistle Thrush [beobachtet an 2 Tagen]**

In Marokko eine Art der Gebirge, wo oft recht frei in felsigem Bereich in der Nähe von Wäldern. Deshalb nur im Bereich um Ifrane beobachtet wo verbreitet.

**Wüstenprinie (*Scotocerca inquieta*) - Streaked Scrub-Warbler [beobachtet an 1 Tag]**

Nachdem uns vor Er Rachadia, in der Wüste um Erfoud und in den Wadis vor Boumalne keine Exemplare festgestellt werden konnten wurden wir einige Kilometer vor Goulimine in Dornlaticgebüsch fündig. Es konnten zwei Exemplare beim Fliegen von Busch zu Busch beobachtet werden, wo sie immer nur kurz zu beobachten waren.

**Cistensänger (*Cisticola juncidis*) - Zitting Cisticola [beobachtet an 5 Tagen]**

Singende Cistensänger hatten wir am Lac Sidi Bourhaba, im Mündungsgebiet des Tinkert und im Gebiet des Oued Massa.

**Seidensänger (*Cettia cetti*) - Cetti's Warbler [beobachtet an 3 Tagen]**

Singende Seidensänger am Lac Sidi Bourhaba und im Oued Massa-Gebiet.

**Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) - Sedge Warbler [beobachtet an 4 Tagen]**

Singende Exemplare wurden am Lac Sidi Bourhaba beobachtet. Als Durchzügler auch am Barrage bei Ourzazate, am Souss und am Oued Massa nachgewiesen.

**Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) - Eurasian Reed-Warbler [beobachtet an 1 Tag]**

Offenbar ein recht spät ankommender Brutvogel in Marokko. Wir hatten nur zwei singende im Oued Massa-Gebiet.

**Isabellspötter (*Hippolais opaca*) - Isabelline Warbler [beobachtet an 2 Tagen]**

In der Wüste bei Rissani wurden trotz kurzer Nachsuche keine Spötter festgestellt (hier wäre auch eher der östliche Blaßspötter zu erwarten gewesen). Unsere ersten Isabellspötter hatten wir dann in einem Wadi südlich von Goulimine und mehrere am nächsten Tag am Oued Massa.

**Atlasgrasmücke (*Sylvia deserticola*) - Tristram's Warbler [beobachtet an 2 Tagen]**

Nach einer recht flüchtigen Beobachtung in der Wüste östlich von Erfoud gelangen uns in der Todra-Schlucht schöne Beobachtungen von einem singenden Männchen. Es zeigte sich sogar im Singflug und war zudem aus geringer Entfernung auch frei zu sehen.

**Weißbart-Grasmücke (*Sylvia cantillans*) - Subalpine Warbler [beobachtet an 7 Tagen]**

Häufigste durchziehende Grasmücke. Vor allem in der Wüste in den meisten Gebüschbereichen zu finden. Meist handelte es sich um Männchen.

**Brillengrasmücke (*Sylvia conspicillata*) - Spectacled Warbler [beobachtet an 4 Tagen]**

Die erste Beobachtung waren mehrere singende Männchen in verbrachter Kulturlandschaft in Rissani, wo sie auf Dornbüschen sangen. Aber auch in der Wüste in mit Dornbüschen bewachsenen Wadis und im Gebiet vor dem Hotel in Taliouine.

**Saharagrasmücke (*Sylvia deserti*) - Desert Warbler [beobachtet an 1 Tag]**

In der Wüste östlich von Erfoud zeigten sich in einem Bereich mit kleinen bewachsenen Sanddünen ein Paar, das sich aus nächster Nähe bestens beobachten ließ. Es reagierte heftig auf die Klangattrappe, so dass Fotografen gute Bilder gelangen. Am selben Tag wurden noch an anderen Stellen in der Wüste Saharagrasmücken beobachtet.

**Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) - Common Whitethroat [beobachtet an 1 Tag]**

Eine sichere Beobachtung eines Durchzüglers gelang uns nur am Oued Massa.

**Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) - Blackcap [beobachtet an 6 Tagen]**

Wintergäste in den Zaers und mehrere im Souss-Tal und im Küstenbereich im Süden.

**Orpheusgrasmücke (*Sylvia hortensis*) - Orphean Warbler [beobachtet an 1 Tag]**

Nur eine Beobachtung von einem Exemplar in der Arganiensavanne zwischen Talioune und Aoulouz.

**Samtkopf-Grasmücke (*Sylvia melanocephala*) - Sardinian Warbler [beobachtet an 8 Tagen]**

Die häufigste beobachtete Grasmücke. Sowohl in der Macchie als auch in der Kulturlandschaft weit verbreitet und häufig.

**Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*) - Bonelli's Warbler [beobachtet an 3 Tagen]**

Einzelne Durchzügler in der Wüste westlich von Erfoud, bei Goulimine und im Oued Massa-Gebiet.

**Fitis (*Phylloscopus trochilus*) - Willow Warbler [beobachtet an 4 Tagen]**

Einzelne Durchzügler in der Wüste östlich von Erfoud, am Dades bei Boumalne, bei Goulimine und im Oued Massa-Gebiet.

**Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) - Common Chiffchaff [beobachtet an 8 Tagen]**

Häufigster Laubsänger. Weit verbreitet. Ob auch Iberienzilpzalpe unter den beobachteten Exemplaren waren, kann nicht mit absoluter Sicherheit gesagt werden.

**Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*) - Firecrest [beobachtet an 2 Tagen]**

Singende Sommergoldhähnchen wurden bei unserem Stopp am französischem Krankenhaus W Ifrane und am Dayet Aaoua. Bei der Morgenexkursion in Ifrane konnten zwei Exemplare gesehen werden.

**Ultramarinmeise (*Parus ultramarinus*) - African Blue Tit [beobachtet an 6 Tagen]**

Im nördlichen Teil häufig und weit verbreitet. Vereinzelt auch im Süden, so ein Exemplar bei Boumalne und im Oued Massa-Gebiet

**Kohlmeise (*Parus major*) - Great Tit [beobachtet an 6 Tagen]**

In bewaldeten Gebieten verbreitet und in südlichen Landesteilen häufiger als die Afrikanische Blaumeise.

**Tannenmeise (*Parus ater*) - Coal Tit [beobachtet an 3 Tagen]**

Nur im Mittleren Atlas um Ifrane und am Pass südlich von Midelt beobachtet. In Marokko kommt die endemische Unterart *atlas* vor.

**Kleiber (*Sitta europaea*) - Wood Nuthatch [beobachtet an 2 Tagen]**

Kleiber wurden von uns nur in der Gegend um Ifrane festgestellt.

**Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) - Short-toed Tree-Creeper [beobachtet an 2 Tagen]**

Häufig im Gebiet vor Ifrane und am Dayet Aaoua.

**Akaziendrossling (*Turdoides fulvus*) - Fulvous Chatterer [beobachtet an 2 Tagen]**

An zwei Tagen im Wüstengebiet um Erfoud beobachtet. Es waren jeweils Trupps über 10 Exemplare.

**Graubülbül (*Pycnonotus barbatus*) - Garden Bulbul [beobachtet an 10 Tagen]**

Erste Beobachtungen in Tiflet. Vor allem in Oasen sehr häufig. Frühmorgens war das Dades-Tal bei Boumalne erfüllt von den Rufen der Bülbüls und auch im Oued-Massa-Gebiet allgegenwärtig.

**Senegaltschagra (*Tchagra senegala*) - Black-crowned Tchagra [beobachtet an 3 Tagen]**

Am zweiten Morgen konnten in den Zaers singende Exemplare verhört werden. Erste Sichtbeobachtungen gelangen uns in der Arganiensavanne und im Gebiet von Oued Massa wo wir nahe Beobachtungen im besten Licht hatten.

**Mittelmeer-Raubwürger (*Lanius excubitor algeriensis*) - Northern Shrike [beobachtet an 7 Tagen]**

Unsere ersten Raubwürger der Unterart *algeriensis* hatten wir in der Feldflur nach Khemisset. Im Nordteil sahen wir unsere letzten kurz vor Er Rachidia. Im Süden sahen wir dann wieder welche kurz vor Taliouine.

**Sahara-Raubwürger (*Lanius excubitor elegans*) - [beobachtet an 4 Tagen]**

Die ersten Sahararaubwürger sahen wir bei Er Rachidia. In der Wüste dann verbreitet und die letzten bei Boumalne.

**Rotkopfwürger (*Lanius senator*) - Woodchat Shrike [beobachtet an 9 Tagen]**

Häufiger Durchzügler. In der Wüste in vielen Wadis mit Tamariskengebüsch zu finden. In der Arganiensavanne fast überall.

**Einfarbstar (*Sturnus unicolor*) - Spotless Starling [beobachtet an 8 Tagen]**

Außerhalb der Wüste verbreitet und häufig.

**Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) - Eurasian Jay [beobachtet an 2 Tagen]**

Zwei Exemplare überflogen in den Zaers. Besser zu beobachten waren mehrere Exemplare am Dayet Aaoua, wo einer auch beim Baden beobachtet werden konnte.

**Elster (*Pica pica mauritanica*) - Black-billed Magpie [beobachtet an 8 Tagen]**

Die charakteristische marokkanische Unterart *mauritanica* war vor allem im nördlichen Küstenbereich und dann vor allem im Souss-Tal und rund um Agadir häufig. Der blaue Fleck hinter dem Auge war mehrfach gut zu sehen.

**Dohle (*Corvus monedula*) - Eurasian Jackdaw [beobachtet an 3 Tagen]**

Ein großer Trupp überflog am Lac Sidi Bourhaba. Ein weitere Trupp aus ca. 15 Stück kurz vor Ifrane und dann nochmals zwei Exemplare am nächsten Tag. Ansonsten nicht mehr beobachtet.

**Kolkrabe (*Corvus corax*) - Common Raven [beobachtet an 5 Tagen]**

Am häufigsten im Mittleren Atlas, wo viele fliegende beobachtet werden konnten.

**Wüstenrabe (*Corvus ruficollis*) - Brown-necked Raven [beobachtet an 3 Tagen]**

Die ersten Wüstenrabben wurden am ersten Landrover-Tag nur von einem Fahrzeug gesehen. Im Müllfeld westlich von Rissani suchten zwei Exemplare nach Nahrung. Aber zum Glück hatten wir am Folgetag sechs Exemplare bei der Morgenexkursion und als Höhepunkt des Tages einen auf einen Wüstenuhu hassenden Raben. Auch ansonsten waren im Wüstengebiet um Rissani immer wieder einzelne bzw. kleinere Trupps zu sehen.

**Haussperling (*Passer domesticus*) - House Sparrow [beobachtet an 12 Tagen]**

Weit verbreitet und häufig.

**Weidensperling (*Passer hispaniolensis*) - [beobachtet an 5 Tagen]**

Kurz nach Midelt konnte ein kleiner Trupp in einem Wadi beobachtet werden. Größere Trupps fanden wir aber dann erst im Souss-Tal und ganz im Süden.

**Steinsperling (*Petronia petronia*) - Rock Sparrow [beobachtet an 1 Tag]**

Nach zwei Exemplaren am Dayet Aaoua fanden wir kurz danach noch einen kleineren Trupp auf der straßenbegleitenden Stromleitung, an den wir uns glücklicherweise genauer anschauten. Es sollten unsere einzigen Steinsperlinge bleiben.

**Wüstensperling (*Passer simplex*) - Desert Sparrow [beobachtet an 1 Tag]**

An unserer Auberge und den umliegenden Kamellagern konnten wir keine Wüstensperlinge finden. Auch in der Umgebung des Cafe Yasmine fanden wir keine. Aber nordöstlich davon fanden wir in der Wüste am Rand einer kleineren bewässerten Anbaufläche ein Pärchen, dass sich uns hervorragend präsentierte. So mussten wir am Cafe Yasmine, wo im südöstlichen Tamariskenwald ein Nistkasten aufgestellt worden war, der auch besetzt war, nicht weiter suchen. Die dort beringenden Ornithologen haben auch schon um die fünf Exemplare gefangen.

**Buchfink (*Fringilla coelebs africana*) - Chaffinch [beobachtet an 8 Tagen]**

Außerhalb der Wüste ist die nordafrikanische Unterart *africana* weit verbreitet und häufig. In Ifrane konnte außerdem im Stadtpark ein Männchen der europäischen Unterart *coelebs* beobachtet werden.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) - Hawfinch [beobachtet an 1 Tag]

Den ersten Kernbeißer sahen wir im Stadtpark von Ifrane. Weitere Exemplare wurden am Dayet Aaoua beobachtet.

Girlitz (*Serinus serinus*) - European Serin [beobachtet an 11 Tag]

Häufiger und weit verbreiteter Fink.

Grünling (*Carduelis chloris*) - European Greenfinch [beobachtet an 6 Tagen]

Im Mittleren Atlas und dann wieder im Souss-Tal und bei Goulimine beobachtet.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) - European Goldfinch [beobachtet an 9 Tagen]

Im Mittleren Atlas und dann wieder im Souss-Tal und bei Goulimine beobachtet.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) - Eurasian Linnet [beobachtet an 8 Tagen]

Weit verbreitet im Gegensatz zu Stieglitz und Grünling auch in der Wüste festgestellt.

**Wüstengimpel (*Rhodopechys githaginea*) - Trumpeter Finch [beobachtet an 7 Tagen]**

Unsere ersten Wüstengimpel sahen wir am Barrage Hassan Addakhil. Von da an tägliche Beobachtungen bis Taliouine. Auch südlich von Goulimine festgestellt.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) - Red Crossbill [beobachtet an 1 Tag]

Nur am Pass nach Midelt beobachtet. Hier an einem Brunnen der am Rand eines Kiefernwalds angrenzt warteten mehrere auf Bäumen um ans Wasser zu kommen.

Graumammer (*Miliaria calandra*) - Corn Bunting [beobachtet an 5 Tagen]

Singende Exemplare in der Feldlandschaft zwischen Rabat und Ifrane. Häufig dann wieder in der Arganiensavanne, im Sousstal und im Oued Massa-Gebiet.

Zaunammer (*Emberiza cirrus*) - Cirl Bunting [beobachtet an 3 Tagen]

Ein Paar in einem Wacholderwald östlich Khemisset. Ein singendes Männchen am Dayet Aaoua und ein Männchen am Oued Massa.

**Hausammer (*Emberiza striolata sahari*) - House Bunting [beobachtet an 9 Tagen]**

Erste Beobachtung in einer Oase im Ziz-Tal. Von da an täglich in einzelnen Exemplaren beobachtet.

#### 4. Vögel - Artenliste tabellarisch

| Deutsch                   | Wissenschaftlich                      | 15.<br>9 | 16.<br>75 | 17.<br>86 | 18.<br>80 | 19.<br>68 | 20.<br>41 | 21.<br>31 | 22.<br>54 | 23.<br>78 | 24.<br>74 | 25.<br>85 | 26.<br>73 | 27.<br>89 | 223      |
|---------------------------|---------------------------------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|
| Haubentaucher             | Podiceps cristatus                    |          | 10        | 1         | 20        | 20        |           |           |           | 10        |           |           |           |           | 5        |
| Zwergtaucher              | Tachybaptus ruficollis                |          | 20        | 5         | 100       | 4         |           |           |           |           |           |           |           | 10        | 5        |
| Schwarzhalstaucher        | Podiceps nigricollis                  |          |           |           | 100       |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1        |
| Gelbschnabel-Sturmtaucher | Calonectris diomedea                  |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1         |           |           | 1        |
| Balearensturmtaucher      | Puffinus mauretanicus                 |          | 3         |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1        |
| Basstölpel                | Morus bassanus                        |          | 20        |           |           |           |           |           |           |           |           | 20        | 4         |           | 3        |
| Kormoran                  | Phalacrocorax carbo sinensis          |          | 50        | 3         |           | 50        |           |           |           | 50        | 10        | 10        | 4         | 5         | 8        |
| <b>Kormoran</b>           | <b>Phalacrocorax carbo maroccanus</b> |          | <b>3</b>  | <b>3</b>  |           | <b>2</b>  |           |           |           |           |           | <b>2</b>  | <b>3</b>  | <b>10</b> | <b>6</b> |
| Zwergdommel               | Ixobrychus minutus                    |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 2         | 1        |
| Nachtreiher               | Nycticorax nycticorax                 |          | 1         |           |           |           |           |           | 21        |           |           |           |           |           | 2        |
| Kuhreiher                 | Bubulcus ibis                         | 500      | 500       | 100       | 100       | 30        |           |           | 20        | 40        | 8         | 8         |           | 5         | 10       |
| Seidenreiher              | Egretta garzetta                      |          | 2         | 1         | 6         | 15        |           |           |           | 4         | 2         | 20        | 1         | 5         | 9        |
| Graureiher                | Ardea cinerea                         |          | 3         | 1         | 3         | 30        |           | 1         |           | 1         | 2         | 20        | 1         | 15        | 10       |
| Purpureiher               | Ardea purpurea                        |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 2         | 1        |
| Weißstorch                | Ciconia ciconia                       | 6        | 3         | 50        | 100       | 10        | 5         |           |           | 30        | 145       | 1         |           | 2         | 10       |
| Löffler                   | Platalea leucorodia                   |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 10        |           | 5         | 2        |
| Sichler                   | Plegadis falcinellus                  |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1         |           |           | 1        |
| <b>Waldrapp</b>           | <b>Geronticus eremita</b>             |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           | <b>55</b> |           |           | <b>1</b> |
| Rosaflamingo              | Phoenicopterus ruber                  |          |           |           |           | 70        |           |           |           |           |           | 20        |           |           | 2        |
| Rostgans                  | Tadorna ferruginea                    |          |           |           | 40        | 25        |           |           |           |           | 3         |           |           |           | 3        |
| Stockente                 | Anas platyrhynchos                    |          | 10        | 5         | 25        |           |           |           |           | 2         |           |           |           | 4         | 5        |
| Schnatterente             | Anas strepera                         |          | 4         |           | 4         |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 2        |
| Spießente                 | Anas acuta                            |          |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 3         |           |           | 1        |
| Löffelente                | Anas clypeata                         |          | 200       | 50        | 100       |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 3        |
| Krickente                 | Anas crecca                           |          | 4         |           |           |           |           |           |           |           |           | 5         |           |           | 2        |
| Knäkente                  | Anas querquedula                      |          | 1         |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1        |
| Blauflügelente            | Anas discors                          |          | 1         |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1        |
| <b>Marmelente</b>         | <b>Marmaronetta angustirostris</b>    |          | <b>10</b> |           |           |           |           |           |           |           |           | <b>5</b>  |           | <b>20</b> | <b>3</b> |
| Kolbenente                | Netta rufina                          |          | 50        |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1        |
| Tafelente                 | Aythya ferina                         |          | 20        |           | 20        |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 2        |
| Moorente                  | Aythya nyroca                         |          | 8         |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           | 1        |

| Deutsch                     | Wissenschaftlich                | 15. | 16.       | 17.      | 18.        | 19.       | 20.      | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27.      |
|-----------------------------|---------------------------------|-----|-----------|----------|------------|-----------|----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----------|
| Reiherente                  | Aythya fuligula                 |     | 1         |          |            |           |          |     |     |     |     |     |     | 1        |
| Trauerente                  | Melanitta nigra                 |     |           |          |            |           |          |     |     |     |     | 8   |     | 1        |
| <b>Weißkopf-Ruderente</b>   | <b>Oxyura leucocephala</b>      |     | <b>15</b> |          |            |           |          |     |     |     |     |     |     | <b>1</b> |
| <b>Gleitaar</b>             | <b>Elanus caeruleus</b>         |     |           | <b>2</b> |            |           |          |     |     |     |     |     |     | <b>1</b> |
| Schwarzmilan                | Milvus migrans                  |     | 4         | 120      | 3          |           | 1        |     |     | 1   | 200 |     | 1   | 7        |
| Schmutzgeier                | Neophron percnopterus           |     |           | 1        |            |           |          |     |     |     |     |     |     | 1        |
| Gänsegeier                  | Gyps fulvus                     |     |           |          |            |           |          |     |     |     | 1   |     |     | 1        |
| Wiesenweihe                 | Circus pygargus                 |     |           |          |            |           |          |     |     | 1   | 8   | 1   |     | 3        |
| Rohrweihe                   | Circus aeruginosus              | ?   | 6         | 1        | 2          |           |          |     |     | 5   | 8   |     | 1   | 6        |
| Sperber                     | Accipiter nisus                 |     | 1         | 2        |            | 1         |          |     |     |     |     |     |     | 3        |
| Habicht                     | Accipiter gentilis              |     |           |          | 2          |           |          |     |     |     |     |     |     | 1        |
| Adlerbussard                | Buteo rufinus                   |     | ?         | 2        | 10         | 2         |          |     | 3   | 5   | 2   |     | 4   | 7        |
| Steinadler                  | Aquila chrysaetos               |     |           |          |            |           |          |     |     |     |     |     | 1   | 1        |
| Habichtsadler               | Hieraaetus fasciatus            |     |           |          |            |           |          |     | 1   |     |     |     | 1   | 2        |
| Zwergadler                  | Hieraaetus pennatus             |     | 3         | 2        | 2          | 1         | 1        |     |     |     | 8   |     |     | 6        |
| Schlangenadler              | Circaetus gallicus              |     |           | 4        | 1          |           |          |     |     |     | 8   |     |     | 3        |
| Fischadler                  | Pandion haliaetus               |     | 1         |          |            |           |          |     |     | 1   | 4   | 1   |     | 4        |
| Turmfalke                   | Falco tinnunculus               | 1   | 5         | 10       | 10         | 10        | 2        | 3   | 4   | 10  | 5   | 10  | 5   | 13       |
| Baumfalke                   | Falco subbuteo                  |     |           |          |            |           |          |     |     |     | 1   |     |     | 1        |
| Rötelfalke                  | Falco naumanni                  |     |           | 15       | 20         | 5         |          |     |     | 5   |     |     |     | 4        |
| Wanderfalke                 | Falco peregrinus                | ?   |           |          |            |           |          |     |     |     |     |     |     | 0        |
| Wüstenfalke                 | Falco pelegrinoides             |     |           |          |            | 2         |          |     |     | ?   |     |     |     | 1        |
| Lannerfalke                 | Falco biarmicus                 |     |           |          |            | 1         | 2        | 1   | 2   | 1   |     |     |     | 5        |
| <b>Doppelspornfrankolin</b> | <b>Francolinus bicalcaratus</b> |     |           | <b>3</b> |            |           |          |     |     |     |     |     |     | <b>1</b> |
| Felsenhuhn                  | Alectoris barbara               |     | 1         | 1        |            | 6         |          |     |     |     | 3   | 1   |     | 5        |
| Wachtel                     | Coturnix coturnix               |     |           | 3        |            |           |          |     |     |     | 1   |     | 8   | 3        |
| Tüpfelsumpfhuhn             | Porzana porzana                 |     |           |          |            |           |          |     |     |     |     | 1   |     | 1        |
| Wasserralle                 | Rallus aquaticus                |     | 2         |          |            |           |          |     |     |     |     |     | 1   | 2        |
| Teichhuhn                   | Gallinula chloropus             |     | 4         |          | 5          | 1         |          |     |     | 2   |     | 1   | 3   | 7        |
| Blässhuhn                   | Fulica atra                     |     | 8         | 1        | 2          |           |          |     |     |     |     |     | 1   | 5        |
| <b>Kammbtäschchen</b>       | <b>Fulica cristata</b>          |     | <b>30</b> | <b>?</b> | <b>100</b> | <b>20</b> |          |     |     |     |     |     |     | <b>3</b> |
| Purpurhuhn                  | Porphyrio porphyrio             |     | 1         |          |            |           |          |     |     |     |     |     |     | 1        |
| <b>Saharakragentrappe</b>   | <b>Chlamydotis undulata</b>     |     |           |          |            |           | <b>1</b> |     |     |     |     |     |     | <b>1</b> |
| Austernfischer              | Haematopus ostralegus           |     |           |          |            |           |          |     |     |     |     | 10  | 2   | 3        |

| Deutsch               | Wissenschaftlich           | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21.       | 22.      | 23.       | 24. | 25. | 26. | 27.      |
|-----------------------|----------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----------|----------|-----------|-----|-----|-----|----------|
| Triel                 | Burhinus oedicephalus      |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 6   |     | 7 2      |
| Stelzenläufer         | Himantopus himantopus      |     |     |     | 3   | 4   |     |           |          |           |     | 20  |     | 1 4      |
| Säbelschnäbler        | Recurvirostra avosetta     |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 40  |     | 1        |
| <b>Rennvogel</b>      | <b>Cursorius cursor</b>    |     |     |     |     |     |     |           | <b>1</b> | <b>30</b> |     |     |     | <b>2</b> |
| Sandregenpfeifer      | Charadrius hiaticula       |     |     | 1   |     |     |     |           |          |           |     | 20  |     | 1 3      |
| Flussregenpfeifer     | Charadrius dubius          |     |     |     |     |     |     |           |          | 6         |     | 5   |     | 2        |
| Seeregenvogel         | Charadrius alexandrinus    |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 30  |     | 5 2      |
| Kiebitzregenpfeifer   | Pluvialis squatarola       |     |     | 6   |     |     |     |           |          |           |     | 30  |     | 2        |
| Steinwälzer           | Arenaria interpres         |     | 10  | 8   |     |     |     |           |          |           |     |     | 1   | 3        |
| Sanderling            | Calidris alba              |     |     | 6   |     |     |     |           |          |           |     | 1   |     | 2        |
| Sichelstrandläufer    | Calidris ferruginea        |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | ?   |     | 0        |
| Alpenstrandläufer     | Calidris alpina            |     |     | 2   |     |     |     |           |          |           |     | 8   |     | 2        |
| Zwergstrandläufer     | Calidris minuta            |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 10  |     | 1        |
| Großer Brachvogel     | Numenius arquata           |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     |     |     | 4 1      |
| Regenbrachvogel       | Numenius phaeopus          |     |     | 1   |     |     |     |           |          |           |     | 1   | 1   | 3        |
| Uferschnepfe          | Limosa limosa              |     | 4   |     |     |     |     |           |          |           |     | 30  |     | 2        |
| Pfuhlschnepfe         | Limosa lapponica           |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 10  |     | 8 2      |
| Rotschenkel           | Tringa totanus             |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 20  |     | 2 2      |
| Grünschenkel          | Tringa nebularia           |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 5   |     | 2 2      |
| Bruchwasserläufer     | Tringa glareola            |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 1   |     | 1        |
| Flussuferläufer       | Tringa hypoleucos          |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 3   |     | 5 2      |
| Waldwasserläufer      | Tringa ochropus            |     |     |     | 5   |     |     |           | 2        | 1         |     | 10  |     | 4        |
| Bekassine             | Gallinago gallinago        |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 10  |     | 1        |
| Schmarotzerraubmöwe   | Stercorarius parasiticus   |     | 3   |     |     |     |     |           |          |           |     | 3   |     | 2        |
| Schwarzkopfmöwe       | Larus melanocephalus       |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 1   |     | 1        |
| Dünnschnabelmöwe      | Larus genei                |     | 8   |     |     |     |     |           |          |           |     | 6   |     | 2        |
| Lachmöwe              | Larus ridibundus           |     | 4   | 1   |     |     |     |           |          | 3         |     | 2   |     | 4        |
| Korallenmöwe          | Larus audouinii            |     | 5   | 2   |     |     |     |           |          |           |     | 40  |     | 5 4      |
| Mittelmeermöwe        | Larus michahellis          | 20  | 50  | 20  |     |     |     |           |          |           | 3   | 20  | 7   | 10 7     |
| Heringsmöwe           | Larus fuscus               | 50  | 200 | 300 |     |     |     |           |          |           |     | 200 | 10  | 10 6     |
| Lachseeschwalbe       | Sterna nilotica            |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 14  |     | 1 2      |
| Brandseeschwalbe      | Sterna sandvicensis        |     | 10  | 1   |     |     |     |           |          |           |     | 30  | 2   | 4        |
| Raubseeschwalbe       | Sterna caspia              |     |     |     |     |     |     |           |          |           |     | 2   |     | 1        |
| <b>Kronenflughuhn</b> | <b>Pterocles coronatus</b> |     |     |     |     |     |     | <b>19</b> |          |           |     |     |     | <b>1</b> |

| Deutsch                      | Wissenschaftlich                 | 15. | 16. | 17.      | 18.      | 19.      | 20.       | 21.       | 22.       | 23.        | 24.       | 25.      | 26.      | 27.       |          |
|------------------------------|----------------------------------|-----|-----|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|----------|----------|-----------|----------|
| <b>Sandflughuhn</b>          | <b>Pterocles orientalis</b>      |     |     |          |          |          |           |           |           | <b>7</b>   | <b>35</b> |          |          |           | <b>2</b> |
| <b>Spießflughuhn</b>         | <b>Pterocles alchata</b>         |     |     |          |          |          |           |           |           | <b>12?</b> |           |          |          |           | <b>0</b> |
| Ringeltaube                  | Columba palumbus                 |     | 80  | 100      | 1        |          |           |           |           |            | 3         | 5        | 2        | 2         | 7        |
| Felsentaube                  | Columba livia                    |     |     |          | ?        | 30       | 5         |           | 15        | 40         |           | 30       | 4        |           | 6        |
| Straßentaube                 | Columba livia forma domestica    |     | 10  | 30       | 50       | 50       | 50        | 50        | 50        | 50         | 50        | 50       | 50       | 50        | 12       |
| Türkentaube                  | Streptopelia decaocto            |     | 5   | 10       | 2        | 30       | 15        | 15        | 20        | 15         | 20        | 30       | 30       | 30        | 12       |
| Turteltaube                  | Streptopelia turtur              |     |     |          |          |          |           |           |           |            |           | 1        | 3        | 10        | 3        |
| <b>Palmtaube</b>             | <b>Streptopelia senegalensis</b> |     |     |          |          | <b>2</b> | <b>6</b>  |           | <b>1</b>  | <b>1</b>   |           |          | <b>3</b> | <b>10</b> | <b>6</b> |
| Häherkuckuck                 | Clamator glandarius              |     |     |          |          |          |           |           |           |            | 2         |          |          |           | 1        |
| Waldohreule                  | Asio otus                        |     |     |          |          |          |           |           |           |            |           | ?        |          |           | 0        |
| <b>Wüstenuhu</b>             | <b>Bubo bubo ascalaphus</b>      |     |     |          |          |          | <b>1</b>  | <b>1</b>  |           |            |           |          |          |           | <b>2</b> |
| Steinkauz                    | Athene noctua                    |     |     | 2        | 3        |          |           |           |           | 1          |           |          |          | 6         | 4        |
| <b>Rothals-Ziegenmelker</b>  | <b>Caprimulgus ruficollis</b>    |     |     |          |          |          |           |           |           |            |           | <b>2</b> |          |           | <b>1</b> |
| <b>Pharaonenziegenmelker</b> | <b>Caprimulgus aegyptius</b>     |     |     |          |          |          | <b>3</b>  |           |           |            |           |          |          |           | <b>1</b> |
| <b>Haussegler</b>            | <b>Apus affinis</b>              |     |     |          |          | <b>5</b> |           |           |           | <b>3</b>   | <b>4</b>  |          |          |           | <b>3</b> |
| Alpensegler                  | Tachymarptis melba               |     |     | 10       |          |          |           |           |           |            |           |          | 3        |           | 2        |
| Fahlsegler                   | Apus pallidus                    | 5   | 15  | 5        |          |          |           |           |           |            | 10        | 50       | 2        | 2         | 7        |
| Mauersegler                  | Apus apus                        |     | 15  | 15       | 5        |          |           |           |           |            | 1         |          | 10       | 10        | 6        |
| Eisvogel                     | Alcedo atthis                    |     | 1   |          | 1        |          |           |           |           |            |           |          |          | 1         | 3        |
| <b>Blauwangenspint</b>       | <b>Merops persicus</b>           |     |     |          |          | <b>6</b> | <b>2</b>  |           | <b>15</b> |            |           |          |          |           | <b>3</b> |
| Bienenfresser                | Merops apiaster                  |     |     |          |          | 25       |           |           |           | 50         | 500       | 3        | 10       | 40        | 6        |
| Wiedehopf                    | Upupa epops                      |     |     | ?        |          | 2        |           | 1         | 3         | 5          | 5         |          |          | 1         | 6        |
| <b>Atlasgrünspecht</b>       | <b>Picus vaillantii</b>          |     |     | <b>6</b> | <b>1</b> |          |           |           |           |            |           |          |          |           | <b>2</b> |
| Buntspecht                   | Dendrocopos major mauritanicus   |     |     | 1        | 6        |          |           |           | 1         | 1          | 1         |          |          | 1         | 6        |
| Feldlerche                   | Alauda arvensis                  |     |     |          | 5        |          |           |           |           |            |           |          | ?        |           | 1        |
| Heidelerche                  | Lullula arborea                  |     |     | 2        | 2        |          |           |           |           |            | 2         |          |          |           | 3        |
| Haubenlerche                 | Galerida cristata                |     | 4   | 10       | 10       | ?        | 5         | 2         | 5         |            | 5         |          | 2        | 1         | 9        |
| Theklalerche                 | Galerida theklae                 |     |     | 2        | 5        | 5        | 4         |           |           | 5          | 10        | 10       | 10       | 6         | 9        |
| <b>Dupontlerche</b>          | <b>Chersophilus duponti</b>      |     |     |          |          | <b>4</b> |           |           |           |            |           |          |          |           | <b>1</b> |
| Kurzzehenlerche              | Calandrella brachydactyla        |     |     |          | 40       | 30       | 1         | 15        | 8         | 50         | 50        |          | 5        |           | 8        |
| Stummellerche                | Calandrella rufescens            |     |     |          | 5        | 50       |           |           | 1         | 5          |           |          |          |           | 4        |
| <b>Saharaohrenlerche</b>     | <b>Eremophila bilopha</b>        |     |     |          |          |          |           |           | <b>15</b> | <b>15</b>  |           |          |          |           | <b>2</b> |
| <b>Steinlerche</b>           | <b>Ammomanes deserti</b>         |     |     |          |          | <b>4</b> | <b>2</b>  | <b>4</b>  | <b>3</b>  |            |           |          |          |           | <b>4</b> |
| <b>Sandlerche</b>            | <b>Ammomanes cincturus</b>       |     |     |          |          |          | <b>20</b> | <b>30</b> | <b>5</b>  |            |           |          |          |           | <b>3</b> |

| Deutsch                       | Wissenschaftlich                   | 15. | 16. | 17. | 18.      | 19.       | 20.       | 21.      | 22.      | 23.      | 24.      | 25.      | 26.      | 27.       |          |
|-------------------------------|------------------------------------|-----|-----|-----|----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|
| <b>Knackerlerche</b>          | <b>Ramphocoris clotbey</b>         |     |     |     |          | <b>15</b> |           |          | <b>5</b> | <b>1</b> |          |          |          |           | <b>3</b> |
| <b>Wüstenläuferlerche</b>     | <b>Alaemon alaudipes</b>           |     |     |     |          |           | <b>15</b> | <b>5</b> | <b>3</b> | <b>6</b> |          |          |          |           | <b>4</b> |
| Felsenschwalbe                | Hirundo rupestris                  |     |     |     |          | 20        | 2         |          | 30       | 20       |          |          |          |           | 4        |
| <b>Braunkehl-Uferschwalbe</b> | <b>Riparia paludicola</b>          |     |     |     |          |           |           |          |          |          |          |          |          | <b>9</b>  | <b>1</b> |
| Uferschwalbe                  | Riparia riparia                    | 1   | ?   |     |          |           |           |          |          | 5        | 2        |          | 3        |           | 4        |
| Rötelschwalbe                 | Hirundo daurica                    |     | 15  |     |          |           |           |          | 10       | 1        | 25       | 15       | 1        | 2         | 7        |
| Rauchschwalbe                 | Hirundo rustica                    | 5   | 20  | 40  | 5        | 50        | 2         | 3        | 30       | 100      | 75       | 15       | 100      | 40        | 13       |
| Mehlschwalbe                  | Delichon urbica                    | 1   | 50  |     |          |           |           |          | 10       | 20       | 10       |          | 10       | 10        | 7        |
| Baumpieper                    | Anthus trivialis                   |     |     |     |          |           |           |          |          |          |          |          | 1        |           | 1        |
| Wiesenpieper                  | Anthus pratensis                   |     |     | 5   | 10       |           |           |          |          | 2        |          |          |          |           | 3        |
| Brachpieper                   | Anthus campestris                  |     |     |     |          |           |           |          |          |          | 6        |          | 1        |           | 2        |
| Bachstelze                    | Motacilla alba                     |     | 15  | 5   | 5        | 1         |           | 1        | 1        | 5        | 1        | 5        | 1        | 1         | 11       |
| <b>Marokkobachstelze</b>      | <b>Motacilla alba subpersonata</b> |     |     |     |          | <b>3</b>  |           |          |          | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>1</b> |          |           | <b>4</b> |
| Gebirgsstelze                 | Motacilla cinerea                  |     |     | 1   | 3        | 2         |           |          | 5        | 2        | 1        |          |          |           | 6        |
| Wiesenstelze                  | Motacilla flava flava              |     |     |     |          |           |           |          | 1        | 6        | 1        | 3        | 6        |           | 5        |
| Iberien-schafstelze           | Motacilla flava iberiae            |     |     |     |          |           |           | 1        |          | 20       |          |          |          | 1         | 3        |
| Aschkopf-Schafstelze          | Motacilla flava cinereocapilla     |     |     |     |          |           |           |          |          |          |          |          |          | 2         | 1        |
| Zaunkönig                     | Troglodytes troglodytes            |     |     | 1   | 2        |           |           |          |          |          |          |          |          |           | 2        |
| Rotkehlchen                   | Erithacus rubecula                 |     | 2   | 5   | 1        |           |           |          |          |          |          |          |          |           | 3        |
| Nachtigall                    | Luscinia megarhynchos              |     |     |     |          |           |           |          |          | 4        | 1        |          |          | 1         | 3        |
| Gartenrotschwanz              | Phoenicurus phoenicurus            |     |     |     |          |           |           |          |          | 1        | 2        |          |          | 1         | 3        |
| Hausrotschwanz                | Phoenicurus ochruros               |     |     | 2   | 3        | 1         |           |          | 3        | 1        |          |          | 1        |           | 6        |
| <b>Diademrotschwanz</b>       | <b>Phoenicurus moussieri</b>       |     |     |     | <b>1</b> | <b>3</b>  | <b>1</b>  |          |          |          | <b>2</b> | <b>3</b> | <b>3</b> | <b>10</b> | <b>7</b> |
| Schwarzkehlchen               | Saxicola torquata                  |     | 2   | 2   |          |           |           |          |          |          |          |          | 6        | 10        | 4        |
| Steinschmätzer                | Oenanthe oenanthe                  |     |     |     | 5        | 3         |           | 1        | 2        | 5        |          |          |          |           | 5        |
| Grönland-Steinschmätzer       | Oenanthe oenanthe leucorhoa        |     |     |     | 1        |           |           |          |          | 1        |          |          |          |           | 2        |
| <b>Seeböhmsteinschmätzer</b>  | <b>Oenanthe seeböhmii</b>          |     |     |     | <b>5</b> |           |           |          |          |          |          |          |          |           | <b>1</b> |
| Wüstensteinschmätzer          | Oenanthe deserti                   |     |     |     | 5        | 5         | 6         | 6        | 5        | 5        |          |          | 5        |           | 7        |
| Maurensteinschmätzer          | Oenanthe hispanica                 |     |     |     |          |           |           | 3        |          | 6        | 2        | 6        | 3        | 2         | 6        |
| Trauersteinschmätzer          | Oenanthe leucura                   |     |     | 2   | 1        | 6         |           |          | 3        | 5        | 1        | 3        | 5        |           | 8        |
| <b>Berbersteinschmätzer</b>   | <b>Oenanthe lugens</b>             |     |     |     |          |           |           |          | <b>2</b> |          |          |          |          |           | <b>1</b> |
| Fahlbürl-Staminschmätzer      | Oenanthe moesta                    |     |     |     | 4        | 2         |           |          | 5        | 4        |          |          | 4        |           | 5        |
| Saharasteinschmätzer          | Oenanthe leucopyga                 |     |     |     |          | 20        | 15        | 20       | 10       | 10       |          |          | 2        |           | 6        |
| Steinrötel                    | Monticola saxatilis                |     |     |     |          |           |           |          |          | 1        |          |          |          |           | 1        |

| Deutsch                 | Wissenschaftlich           | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. |
|-------------------------|----------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Blaumerle               | Monticola solitarius       |     |     |     |     | 6   |     |     | 5   | 3   | 1   |     | 2   | 5   |
| Ringdrossel             | Turdus torquatus           |     |     |     |     |     |     |     | 1   |     |     |     |     | 1   |
| Amsel                   | Turdus merula              | 5   | 15  | 5   | 2   |     | 1   |     | 10  | 10  | 5   | 5   | 10  | 13  |
| Rotdrossel              | Turdus iliacus             |     |     | 1   |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 1   |
| Singdrossel             | Turdus philomelos          | 3   | 2   | 1   |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 3   |
| Misteldrossel           | Turdus viscivorus          |     | 10  | 10  |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 2   |
| <b>Wüstenprinie</b>     | <b>Scotocerca inquieta</b> |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 2   | 1   |
| Cistensänger            | Cisticola juncidis         | 3   | 1   |     |     |     |     |     |     |     |     | 10  | 2   | 21  |
| Seidensänger            | Cettia cetti               | 10  |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 1   | 7   |
| Schilfrohrsänger        | Acrocephalus schoenobaenus | 3   |     |     |     |     |     |     |     | 2   | 1   |     |     | 2   |
| Teichrohrsänger         | Acrocephalus scirpaceus    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 2   |
| <b>Isabellspötter</b>   | <b>Hippolais opaca</b>     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 3   | 10  |
| <b>Atlasgrasmücke</b>   | <b>Sylvia deserticola</b>  |     |     |     |     |     | 2   |     | 2   |     |     |     |     | 2   |
| Weißbart-Grasmücke      | Sylvia cantillans          |     |     |     |     |     | 1   | 6   | 6   | 4   | 6   |     | 4   | 3   |
| Brillengrasmücke        | Sylvia conspicillata       |     |     |     |     |     | 3   | 4   | 1   |     | 1   |     |     | 4   |
| <b>Saharagrasmücke</b>  | <b>Sylvia desserti</b>     |     |     |     |     |     | 4   |     |     |     |     |     |     | 1   |
| Gartengrasmücke         | Sylvia borin               |     |     |     |     |     | 6   |     |     |     |     |     |     | 1   |
| Dorngrasmücke           | Sylvia communis            |     |     |     |     |     |     |     |     |     | ?   |     |     | 1   |
| Mönchsgrasmücke         | Sylvia atricapilla         | 2   | 2   |     |     |     |     |     |     |     | 3   | 1   | 1   | 2   |
| <b>Orpheusgrasmücke</b> | <b>Sylvia hortensis</b>    |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 1   |     |     | 1   |
| Samtkopf-Grasmücke      | Sylvia melanocephala       | 10  | 10  |     |     |     |     |     | 1   | 1   | 4   | 10  | 6   | 15  |
| Berglaubsänger          | Phylloscopus bonelli       |     | ?   |     |     |     | 1   |     |     |     |     |     | 1   | 1   |
| Fitis                   | Phylloscopus trochilus     |     |     |     |     |     | 1   |     |     |     | 2   |     | 1   | 1   |
| Zilpzalp                | Phylloscopus collybita     | 1   | 3   | 5   | 2   |     |     |     |     | 20  | 10  |     | 1   | 5   |
| Iberienzilpzalp         | Phylloscopus ibericus      |     |     |     |     |     |     | ?   | ?   |     |     |     |     | ?   |
| Sommergoldhähnchen      | Regulus ignicapillus       |     |     | 1   | 4   |     |     |     |     |     |     |     |     | 2   |
| <b>Ultramarinmeise</b>  | <b>Parus ultramarinus</b>  | 2   | 6   | 10  | 4   |     |     |     |     | 1   |     |     |     | 1   |
| Kohlmeise               | Parus major                |     | 6   | 20  |     |     |     |     |     | 2   | 2   | 4   |     | 1   |
| Tannenmeise             | Parus ater                 |     | 2   | 3   | 1   |     |     |     |     |     |     |     |     | 3   |
| Kleiber                 | Sitta europaea             |     | 1   | 3   |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 2   |
| Gartenbaumläufer        | Certhia brachydactyla      |     | 2   | 8   |     |     |     |     |     |     |     |     |     | 2   |
| <b>Akaziendrossling</b> | <b>Turdoides fulvus</b>    |     |     |     |     |     | 10  | 10  |     |     |     |     |     | 2   |
| <b>Graubülbül</b>       | <b>Pycnonotus barbatus</b> |     | 3   |     | 4   |     | 6   | 1   | 15  | 50  | 20  | 15  | 25  | 50  |
| <b>Senegaltschagra</b>  | <b>Tchagra senegala</b>    |     | 2   |     |     |     |     |     |     |     | 2   |     |     | 5   |

| Deutsch               | Wissenschaftlich              | 15. | 16. | 17. | 18. | 19.      | 20.      | 21.       | 22.       | 23.      | 24.      | 25. | 26.      | 27.      |
|-----------------------|-------------------------------|-----|-----|-----|-----|----------|----------|-----------|-----------|----------|----------|-----|----------|----------|
| Mittelmeer-Raubwürger | Lanius excubitor algeriensis  |     |     | 5   |     | 1        |          |           |           | 2        | 20       | 5   | 10       | 3 7      |
| Sahara-Raubwürger     | Lanius excubitor elegans      |     |     |     |     | 10       | 7        | 4         | 4         |          |          |     |          | 4        |
| Rotkopfwürger         | Lanius senator                | 1   | 2   |     |     | 4        |          | 2         | 3         | 3        | 50       |     | 2        | 2 9      |
| Einfarbstar           | Sturnus unicolor              | 15  | 50  | 30  |     | 10       |          |           |           |          | 10       | 5   | 10       | 10 8     |
| Eichelhäher           | Garrulus glandarius           |     |     | 2   | 5   |          |          |           |           |          |          |     |          | 2        |
| Elster                | Pica pica mauritanica         | 10  | 2   | 2   |     | 1        |          |           |           |          | 2        | 10  | 20       | 15 8     |
| Alpenkrähe            | Pyrrhonorax pyrrhonorax       |     |     | ?   | 14  |          |          |           |           |          |          |     |          | 1        |
| Dohle                 | Corvus monedula               | 60  | 15  | 2   |     |          |          |           |           |          |          |     |          | 3        |
| Kolkrabe              | Corvus corax                  | 2   | 8   | 50  |     | 6        |          |           |           | 2        |          |     |          | 5        |
| <b>Wüstenrabe</b>     | <b>Corvus ruficollis</b>      |     |     |     |     |          | <b>2</b> | <b>20</b> | <b>2</b>  |          |          |     |          | <b>3</b> |
| Haussperling          | Passer domesticus             | 15  | 20  | 100 |     | 100      | 50       | 100       | 50        | 100      | 100      | 50  | 50       | 50 12    |
| Weidensperling        | Passer hispaniolensis         |     |     |     |     | 6        |          |           |           |          | 50       | 20  | 50       | 10 5     |
| Steinsperling         | Petronia petronia             |     |     |     | 17  |          |          |           |           |          |          |     |          | 1        |
| <b>Wüstensperling</b> | <b>Passer simplex</b>         |     |     |     |     |          |          | <b>2</b>  |           |          |          |     |          | <b>1</b> |
| Buchfink              | Fringilla coelebs africana    | 4   | 6   | 30  |     | 4        |          |           |           | 5        | 10       | 5   |          | 4 8      |
| Buchfink              | Fringilla coelebs coelebs     |     |     |     | 1   |          |          |           |           |          |          |     |          | 1        |
| Kernbeißer            | Coccothraustes coccothraustes |     |     |     | 6   |          |          |           |           |          |          |     |          | 1        |
| Girlitz               | Serinus serinus               | 15  | 15  | 15  |     | 3        | 1        |           | 1         | 35       | 20       | 10  | 1        | 10 11    |
| Erlenzeisig           | Carduelis spinus              | 1   |     |     |     |          |          |           |           |          |          |     |          | 1        |
| Grünling              | Carduelis chloris             |     |     | 10  | 2   |          |          |           |           | 1        | 5        |     | 1        | 5 6      |
| Stieglitz             | Carduelis carduelis           |     |     | 2   | 15  | 3        |          |           | 1         | 2        | 15       | 20  | 2        | 30 9     |
| Bluthänfling          | Carduelis cannabina           |     |     | 15  | 40  | 20       | 4        |           |           | 5        | 5        |     | 1        | 10 8     |
| <b>Wüstengimpel</b>   | <b>Rhodopechys githaginea</b> |     |     |     |     | <b>8</b> | <b>5</b> | <b>25</b> | <b>15</b> | <b>3</b> | <b>1</b> |     | <b>2</b> | <b>7</b> |
| Fichtenkreuzschnabel  | Loxia curvirostra             |     |     |     |     | 15       |          |           |           |          |          |     |          | 1        |
| Graumammer            | Miliaria calandra             |     |     | 6   |     |          |          |           |           |          | 20       | 2   | 4        | 10 5     |
| Zaunammer             | Emberiza cirrus               |     |     | 2   | 1   |          |          |           |           |          |          |     |          | 1 3      |
| Hausammer             | Emberiza striolata sahari     |     |     |     |     | 3        | 1        | 1         | 2         | 2        | 5        | 2   | 3        | 5 9      |



## 5. Säugetiere – Kommentierte Artenliste

Wildschwein (*Sus scrofa*) – Wild Boar

Zwei Bachen mit kleinen Frischlingen an einer Kirtung in Hochsitznähe in den Zaers.

Ichneumon (*Herpestes ichneumon*) – Egyptian Mongoose

Ein Exemplar lief im Oued Massa Gebiet direkt neben unserem Bus durch Opuntiengebüsch, blieb längere Zeit auf einem Weg offen sitzen und sich bestens beobachten.

Kaphase (*Lepus capensis*) – Cape Hare

Ein Landrover sah auf der Trappentour einen Hasen weglaufen, was die einzige Beobachtung darstellt.

(*Atlantoxerus getulus*) – Barbary Ground Squirrel

Die ersten Hörnchen sahen wir in den Felsen am Ziz-Tal und dann immer wieder im felsigen Gelände, so in der Todraschlucht oder vor Massa.

(*Psammomys*) – Fat sand rat

Wohl zu dieser überwiegend tagaktiven Art gehörten die von uns am Tagdilt-Track beobachteten Nager die hier zahlreiche Baue angelegt hatten und offen herumliefen. Auch in der Wüste an der Oase südlich Goulimine wurden ähnliche Nager gesehen. (in Birdquest-Reiseberichten werden die Nager am Tagdilt-Track als Shaw's Jird (*Meriones shawi*)

Rennmaus spec. (*Meriones spec.*) – Jirds

Unbestimmte Rennmäuse sahen wir wenige in der Wüste um die Auberge du Sud.

Fledermäuse spec.

Fledermäuse waren mit die häufigsten Säugetiere und waren an mehreren Stellen festgestellt, ohne dass wir sie auch nur annähernd bestimmen konnten.

## 6. Reptilien - Kommentierte Artenliste

Wir hatten keinen speziellen Reptilien- und Amphibienführer dabei, so dass die Bestimmungen nicht bis zum Artstatus erfolgen konnte. Reptilien waren immer nur Zufallsbeobachtungen, gezielt gesucht wurden nach ihnen nicht.

Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca graeca*)

Maurische Landschildkröten hatten wir im Souss-Delta und im Gebiet um Goulimine.

Spanische Wasserschildkröte (*Mauremys leprosa*)

Vor allem im Oued Massa-Gebiet waren Wasserschildkröten weit verbreitet und häufig. Sicher vertreten war die Spanische Wasserschildkröte. Evtl. sind aber auch nordamerikanische Schmuckschildkröten ausgesetzt worden, da einige auffällige gelbe Streifen am Kopf hatten.

Atlasagame (*Agama bibrasii*)

Mehrfach im Mittleren Atlas, aber auch am Barrage de Aoulouz beobachtet.

Dornschwanz (*Uromastyx acanthinurus*)

Nur im Mittleren Atlas und dort nur Spektivansichten.

Spanische Mauereidechse (*Uromastyx acanthinurus*)

Wohl zu dieser Art gehörten die Eidechsen im Mittleren Atlas.

Fransenfinger spec. (*Acanthodactylus spec.*)

Unbestimmte Fransenfinger sahen wir unter anderem in den Dünen im Mündungsbereich des Tinkert.

Walzenskink (*Chalcides spec.*)

Ein Exemplar verschwand im Gebüsch am verschliffenen Abschnitt des Oued Massa.

## 7. Amphibien - Kommentierte Artenliste

Wir hatten keinen speziellen Reptilien- und Amphibienführer dabei, Amphibien waren immer nur Zufallsbeobachtungen, gezielt gesucht wurden nach ihnen nicht. Es wurden auch nur in wenigen Gebieten überhaupt Amphibien festgestellt.

Mittelmeer-Laubfrosch (*Hyla meridionalis*)

Laubfrösche wurden von uns in den Zaers beobachtet

Grünfrösche (*Rana „saharica“*)

Grünfrösche wurden in der Oase südlich von Goulimine festgestellt.

## 8. Schmetterlinge - Kommentierte Artenliste

Auch Schmetterlingen wurden nur nebenbei beobachtet. Einige Arten, wie einige kleine Bläulingsarten fehlen in der Aufstellung, da sie nicht sicher bestimmt werden konnten.

Schwalbenschwanz (*Papilio machaon mauretanica*) - Swallowtail

Mehrere Schwalbenschwänze flogen am Wacholderwald östlich Khemisset.

Spanischer Osterluzeifalter (*Zerynthia rumina africana*) – Spanish Festoon

Am Souss bei Aoulouz entdeckten wir ein Exemplar am Rand eines Olivenhains zum Fluss hin.

Großer Kohlweißling (*Pieris brassicae brassicae*) – Large White

Immer wieder wurden einzelne festgestellt.

Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae mauretanica*) – Small White

Immer wieder wurden einzelne festgestellt.

(*Euchloe belemia*) – Green-striped White

Vermutlich mehrere Exemplare dieser Art flogen am Wacholderwald östlich von Khemisset.

(*Elphinstonia charlonia charlonia*) – Greenish Black-tip

Bei unserer Mittagspause an der Atlantikküste nördlich von Sidi Ifni flogen mehrere Exemplare im Sonnenschein umher.

Gelber Aurorafalter (*Anthocharis belia belia*) – Moroccan Orange Tip

Am Souss bei Aoulouz sahen wir unsere ersten und im Oued Massa-Gebiet war diese Art dann recht häufig.

Postillion (*Colias croceus*) – Clouded Yellow

Einer der häufigsten und am weitesten verbreiteten Arten.

Kleopatrafalter (*Gonepteryx cleopatra cleopatra*) - Cleopatra

Am Souss bei Aoulouz flogen mehrere Exemplare.

Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni meridionalis*) - Brimstone

Zwei Exemplare flogen am Wacholderwald östlich Khemisset.

(*Tomares ballus ballus*) – Provence Hairstreak

Mehrere Exemplare flogen am Wacholderwald östlich Khemisset.

Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas phlaeas*) – Small Copper

Einzelne Exemplare wurden im Wacholderwald östlich Khemisset, am Souss bei Aoulouz und im Oued Massa-Gebiet.

Kleiner Wanderbläuling (*Leptotes pirithous*) – Lang's Short-tailed Blue

Mehrere Exemplare flogen im Gebüsch am Weg zur Mündung des Oued Massa.

(*Pseudophilotes abencerragus*) – False Baton Blue

Bei unserer Mittagspause an der Atlantikküste nördlich von Sidi Ifni flogen mehrere Exemplare im Sonnenschein umher.

Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*) – Common Blue

Nur im Oued-Massa-Gebiet nachgewiesen.

Admiral (*Vanessa atalanta*) – Red Admiral

Einzelne wurden in mehreren Gebieten beobachtet, so z.B. bei Temara.

Kleiner Monarch (*Danaus chrysippus*) – Plain Tiger

Kleine Monarchfalter sahen wir nur im Oued Massa-Gebiet.

Waldbrettspiel (*Pararge aegeria aegeria*) – Speckled Wood

Weit verbreitet in Gebieten mit einigen Bäumen, so z.B. in Temara und am Souss bei Aoulouz gesehen. In Marokko die farbenprächtigere Nominatform.

(*Carcharodus tripolina*) – False Mallow Skipper

Bei unserer Mittagspause an der Atlantikküste nördlich von Sidi Ifni und im Oued Massa-Gebiet gesehen.

## 9. Libellen - Kommentierte Artenliste

Libellen wurden nur sehr selten festgestellt. Nur im Oued Massa-Gebiet und in der Oase südlich Goulimine wurden mehrere Libellen festgestellt.

Rote Prachtlibelle (*Calopteryx haemorrhoidales*) – Mediterrean Demoiselle

An einem Seitenbach des Souss bei Aoulouz flogen mehrere dunkelflügelige Prachtlibellenmännchen. Da *C. virgo* so südlich nach Verbreitungskarten nicht vorkommt, sollten die Individuen zu dieser Art gehören.

(*Erythromma lindenii*) – Blue-Eye ?????

In der Oase südlich Goulimine mehrere Exemplare über einem ruhigen Flußabschnitt. Da nicht gefangen ist die Art eher geraten (Flugzeit, Biotop) als bestimmt.

Große Königslibelle (*Anax imperator*) – Blue Emperor

In der Oase südlich Goulimine patrollierte ein Exemplar über einem ruhigen Flußabschnitt.

Schabrackenlibelle (*Anax ephippiger*) – Vagrant Emperor

Schweizer Ornithologen hatten eine Libelle dieser Art in den Japannetzen zur Beringung gefangen und in einem Baum zur Erholung gesetzt. In der Oase südlich Goulimine flogen ebenfalls einzelne Exemplare.

(*Paragomphus genei*) – Green Hooktail

In der Oase südlich von Goulimine saß ein frisch geschlüpftes Exemplar, das ich aus der Erinnerung nach der Bilderbuchmethode als Green Hooktail bestimmen würde.

Blaupfeil spec. (*Orthetrum spec.*) – Skimmer

In der Oase südlich von Goulimine mindestens ein Exemplar.

## 10. Literaturliste

- DIJKSTRA K.-B. & LEWINGTON R. (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe - British Wildlife Publishing, Dorset (ISBN 0-953-1399-4-8)
- KINGDON J. (1997): The Kingdon Field Guide to African Mammals - Academic Press Ltd., San Diego (ISBN 0-12-408355-2)
- SCHATANEK V. & ELKHARASSI H. (2006): Sahara Tiere - Pflanzen - Spuren - Franckh-Kosmos, Stuttgart (ISBN 978-3-440-10449-1)
- SVENSSON L. (2009): Collins Bird Guide - HarperCollins Publishers, London (ISBN 978-0-00-726726-2)
- SVENSSON L. (2011): Der Kosmos Vogelführer - Franckh-Kosmos, Stuttgart (ISBN 978-3-440-12384-3)
- TENNENT J. (1996): The Butterflies of Morocco, Algeria and Tunisia - Gem Publishing Company, Wallingford, Oxfordshire (ISBN: 0-906802-05-9)
- THEVENOT M., VERNON R. & BERGIER P. (2003): The Birds of Morocco - British Ornithologists' Union/British Ornithologists' Club, Herts (ISBN 0-907446-25-6)
- TOLMAN T. (2009): Collins Butterfly Guide - The Most Complete Guide to the Butterflies of Britain and Europe - HarperCollins Publishers, London (ISBN 978-0-00-727977-7)

Reiseleitung: Thomas Guggemoos  
Simmersbergweg 9  
82441 Ohlstadt  
Thomas.Guggemoos@gmx.de